



TORAH OHR • PARSHAS MIKEITZ • MAAMAR 14

ביאור על פסוק כי אתה נרי הנה בארוממך...

Eine Erklärung des Verses
„Denn Du bist meine Leuchte“



Licht kann von unten heraufgehoben werden, wie an Schabbos,
oder von oben herabgezogen werden, wie an Chanukah. Das
tiefste Licht, dessen Wurzel in der verborgenen Weisheit
innerhalb der Krone (Kesor) liegt, erreicht die niedrigsten Orte
unmittelbar – durch die körperlichen mitzvos, tzedakah
[Wohltätigkeit] und das reine Öl von Chanukah –, ohne die lange
Kette der Herabfolge zu durchlaufen.

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok



LikuteiTorah.com

DIE CHASSIDISCHE PARSHA

likuteitorah.com/de/torah-ohr/mikeitz/14/

KERNGEDANKE

Licht kann von unten heraufgehoben werden, wie an Schabbos, oder von oben herabgezogen werden, wie an Chanukah. Das tiefste Licht, dessen Wurzel in der verborgenen Weisheit innerhalb der Krone (Kesor) liegt, erreicht die niedrigsten Orte unmittelbar – durch die körperlichen mitzvos, tzedakah [Wohltätigkeit] und das reine Öl von Chanukah –, ohne die lange Kette der Herabfolge zu durchlaufen.

Jeder Abschnitt: zuerst der hebräische Text, dann die Übersetzung, anschließend eine kurze Erläuterung unter einer goldenen Linie. Kleine Zahlen im hebräischen Text verweisen auf die Anmerkungen am Ende.

DER MAAMAR IN KÜRZE

Der Maamar erklärt den Vers über den unaussprechlichen g-ttlichen Namen (Havayah): „Denn Du bist meine Leuchte, Havayah, und Havayah erhellt meine Finsternis“ anhand zweier Bedeutungen von „Ich werde Dich erheben“: das Herabziehen der Erhabenheit G-ttes in Malchus [Königsherrschaft] und das Erheben von Malchus hinauf zu ihrer Quelle. Dies sind Schabbos – der Aufstieg – und Chanukah – das Herabziehen. Der Aufstieg ist Läuterung: „Etwas“ wird zu „Nichts“. Dies gilt vor allem dann, wenn die tierische Seele, deren Wurzel in der hohen, aber unausgewogenen Welt des Tohu [Chaos] liegt, bezwungen wird und das Herz aufschreit. Doch dieser Aufschwung nach oben, gleich einem Docht, brennt bald aus, wenn ihm das Öl fehlt. Das Öl ist die Weisheit (Chochmah); ihre höchste Form, deren Wurzel in Mocha Stima'ah [dem verborgenen Gehirn], der verborgenen Weisheit innerhalb der Krone (Kesor), liegt, tritt unmittelbar in die körperliche Tora und die mitzvos ein. Deshalb konnte an Chanukah nur der Krug mit reinem Öl Licht spenden, der vom Hohepriester versiegelt worden war und dessen Quelle in jener verborgenen Weisheit liegt. Die beiden Namen im Vers sind die Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin), die die erhabenen frühen Generationen erleuchtete, und Arich Anpin, das die Finsternis vor dem Kommen des Mashiach [Messias] erleuchtet und durch tzedakah herabgezogen wird. Der Maamar schließt mit den zwei Farben der Flamme als den beiden Lieben und den beiden Formen der Ehrfurcht innerhalb des Namens Havayah.

GLIEDERUNG

1 Zwei Bedeutungen von „Ich werde Dich erheben“

¶1-3

Die Erhabenheit G-ttes wird in Malchus, das Leben aller Welten, herabgezogen; und Malchus wird von unten heraufgehoben, hinauf zur Malchus des Unendlichen (Ein Sof).

2 Schabbos: der Aufstieg durch Läuterung

¶14-9

Die Läuterung verwandelt ein Etwas in ein Nichts. Die tierische Seele, deren Wurzel in Tohu liegt, wo das Licht die Gefäße überwältigte, steigt am höchsten auf, wenn sie bezwungen wird – im Aufschrei des Herzens.

3 Der Aufschrei des Herzens und der Docht

¶10-11

Da alle Welten aus einem bloßen Schimmer hervorgehen, sehnt sich das Herz nach oben (ratzo, der Docht); doch es muss zurückkehren und Licht herabziehen (shov, das Öl von Chanukah).

4 Das Öl: Chochmah in der Tora

¶12-15

Das Öl ist auf jeder Ebene Chochmah. Avraham erfüllte die mitzvos, bevor sie eine körperliche Form annehmen; die höhere Chochmah, deren Wurzel in Mocha Stima'ah liegt, tritt unmittelbar in die körperliche Tora ein, die am Sinai gegeben wurde.

5 Der versiegelte Krug und der doppelte Name

¶16-19

Der eine Krug mit reinem Öl, der vom Hohepriester versiegelt wurde, spiegelt die Quelle in Mocha Stima'ah wider. Die beiden Namen im Vers sind Zeir Anpin und Arich Anpin: die frühen Generationen und die Zeit vor dem Kommen des Mashiach.

6 Tzedakah, Öl und die beiden Lichter

¶20-22

Tzedakah trägt, wie ein in die Erde gesäter Samen, eine verborgene unendliche Kraft in sich. Verborgenes Öl lässt die Flamme leuchten: das blaue Licht des Dochtes und das weiße Licht des Öls.

7 Zwei Lieben zwischen zwei Formen der Ehrfurcht

¶23-24

Die beiden Lichter sind die beiden Lieben innerhalb des Namens Havayah, eingerahmt von höherer Ehrfurcht (Selbstaufhebung) und niedrigerer Ehrfurcht (Furcht des Untertanen vor dem König); darauf wird in V'avavta [„Und du sollst lieben“] angespielt, wo zweimal „Licht“ steht.

SCHLÜSSELBEGRIFFE

Aufstieg und Herabziehen העלאה והמשכה

Zwei Richtungen des G-ttesdienstes: die Welt von unten zu ihrer Quelle zu erheben (Schabbos) und Licht von oben in die Welt herabzuziehen (Chanukah).

Läuterung (birurim) בירורים

„Etwas“ in „Nichts“ zu verwandeln: die untere Welt emporzuheben, wie Gras, das vom Tier aufgenommen wird, so dass sie nicht länger für sich selbst besteht.

Tohu und Tikkun תהו ותיקון

Tohu [Chaos] ist eine Welt mit überwältigendem Licht und wenigen Gefäßen, in der jedes Attribut absolut ist und die Gefäße zerbrachen; Tikkun [Ordnung] hat viele Gefäße und gemäßigtes Licht, sodass die Attribute einander einschließen. Die tierische Seele stammt aus Tohu, die G-tliche Seele aus Tikkun.

Ratzo und Shov רצוא ושוב

Laufen und Zurückkehren: die Sehnsucht des Herzens nach oben, gleich einem Docht, und die Rückkehr, die das Licht in das Leben herabzieht, gleich dem Öl.

Mocha Stima'ah (das verborgene Gehirn) מוחא סתימאה

Die verborgene Weisheit innerhalb der Krone (Kesor), die Chochmah innerhalb von Kesor; die Quelle der höheren Ehrfurcht, der dreizehn Tikkunim und des Lichts, das in die körperliche Tora herabgezogen wird.

Die dreizehn Tikkunim des Bartes ר"ג תיקוני דיקנא

Kanäle höchster Barmherzigkeit, die der Maamar mit den Dreizehn Attributen der Barmherzigkeit identifiziert, die mit „Havayah, Havayah, Kel, barmherzig und gnädig“ beginnen.

Arich Anpin und Zeir Anpin אריך אנפין וזעיר אנפין

Zwei Ebenen des Namens Havayah: Zeir Anpin, durch den die Welten Schritt für Schritt entstehen, und Arich Anpin, die Quelle von Gnade und Barmherzigkeit, die die Finsternis vor dem Kommen des Mashiach erleuchtet.

Höhere und niedrigere Ehrfurcht יראה עילאה ויראה

תתאה

Die höhere Ehrfurcht in Chochmah ist die vollständige Selbstaufhebung (Bittul) vor G-tt; die niedrigere Ehrfurcht in Malchus ist die Furcht eines Untertanen davor, sich gegen den König aufzulehnen.

Zwei Bedeutungen von „Ich werde Dich erheben“

1 ביאור על פסוק¹ כי אתה נרי² הנה בארוממך³ לשון נוכח יש ב' פירושים. הא' מלמעלמ"ט [מלמעלה למטה]⁴ הרוממות שלמעלה יומשך למטה יחיד חי העולמים מלך שהוא לבדו יחיד ומיוחד⁵ וחי העולמים נמשך להיות במלי ריבו רבבות עלמין.

Eine Erklärung zum Vers: „Denn Du bist meine Leuchte.“ Nun gibt es zu „Ich will Dich erheben“ (aromimcha), das in der zweiten Person steht, zwei Deutungen. Die erste geht von oben nach unten: Die Erhabenheit, die oben ist, soll nach unten herabgezogen werden – „Einzig, Leben der Welten, König“: Er allein ist einzig und einzigartig (yachid umeyuchad), und [als] „Leben der Welten“ wird Er herabgezogen, um in der Königsherrschaft (Malchus) [über] Myriaden auf Myriaden von Welten zu sein.

Diese Erklärung (Biur) setzt den vorangehenden Maamar zum Vers „Denn Du bist meine Leuchte, Havayah, und Havayah erhellt meine Finsternis“ fort, der „Ich will Dich erheben, mein G-tt, der König“ (Psalm 145:1) auf zwei Arten deutete. Da „Ich will Dich erheben“ direkt zu G-tt spricht, kann es bedeuten, Seine Erhabenheit in die Welt hinabzuziehen oder etwas zu Ihm emporzuheben. Im ersten Sinn beschreiben die Worte der Gebete „Einzig, Leben der Welten, König“, wie der Eine, der völlig allein ist, auch als König zur Lebenskraft unzähliger Welten wird.

2 ובכהאריז"ל [ובכתבי האריז"ל] כ' [כתב]⁶ שע"י צמצום ומקום חלל⁷ כו' כי א"א להיות עולמות וברואים כלל מבח"י א"ס בעצמו וכל המשכות עליונות נמשכו במלי כנודע כי י"ג ת"ד [תיקוני דיקנא] נמשכו למטה במלי לפי שרגליה יורדות⁸ כו'.

Und in den Schriften des Arizal steht, dass [es] durch die Einschränkung (Tzimtzum) und den leer gelassenen Raum geschieht usw. – denn aus der Ebene des Unendlichen (Ein Sof) Selbst können überhaupt keine Welten und Geschöpfe hervorgehen. Alle oberen Herabziehungen wurden, wie bekannt, in die Königsherrschaft (Malchus) hinabgeführt; denn die dreizehn Tikkunim des Bartes (Tikkunei Dikna) wurden nach unten in Malchus herabgeführt, weil „ihre Füße hinabgehen“ usw.

Der Arizal lehrte, dass die Schöpfung eine Einschränkung des unendlichen Lichts (Or Ein Sof) erforderte – ein Zurückweichen, durch das ein „Leerraum“ entstand, in dem endliche Welten bestehen konnten. Welten können nicht unmittelbar aus dem Unendlichen hervorgehen, so wie Er ist. Daher fließt jede Strömung von oben durch Malchus, G-ttes Königsherrschaft, die letzte der G-ttlichen Attribute (Sefiros). Selbst die „dreizehn Tikkunim des Bartes“, die höchsten Kanäle der Barmherzigkeit, steigen in Malchus hinab, die als eine dargestellt wird, deren „Füße hinabgehen“ in die unteren Welten.

3 ולכן נק' המלי בשם עטרה בספרי המקובלים כי המלכות היא בחי' כ"ע [כתר עליון] שנמשך במלי. וגם ארוממך לרומם המלי מלך יחיד חי העולמים

Daher wird die Königsherrschaft (Malchus) in den Büchern der Kabbalisten Atarah (Krone) genannt, denn Malchus ist die Ebene der höchsten Krone (Kesor), die in Malchus herabgezogen wird. Und „Ich werde Dich erheben“ bedeutet auch, Malchus zu erheben: „König, Einziger, Leben der Welten“.

Die kabbalistischen Bücher nennen Malchus Atarah, eine Krone, weil die höchste Ebene, Kesor, selbst in Malchus herabgezogen wird. „Ich werde Dich erheben“ hat auch eine zweite Bedeutung: Malchus zu erheben, wie es in den Worten „König, Einziger, Leben der Welten“ heißt.

כנודע כי מלי דאצי' נעשה עתיק לבריא' [לבריאה] בחי' יחיד כדי להיות חי העולמי' [העולמים] וצריך לרומם המלי בבחי' יחיד עד מלי דא"ס ממטה למעלה.

Wie bekannt, wird die Malchus der Welt der Emanation (Atzilus) zum Atik [dem inneren Kern von Kesor] für die Welt der Schöpfung (Beriah), zur Ebene des „Einzigen“, um „Leben der Welten“ zu sein. Und man muss Malchus auf der Ebene des „Einzigen“ erheben, bis zur Malchus des Unendlichen (Ein Sof), von unten nach oben.

Wie bekannt, wird die Malchus von Atzilus, wenn sie herabsteigt, für die Welt der Schöpfung zum Atik, dem inneren Kern von Kesor. Dort wirkt sie als „Einziger“, um den Welten Leben zu geben. Malchus zu erheben bedeutet, sie von unten nach oben hinaufzuführen, bis sie die Malchus des Unendlichen erreicht, die Königsherrschaft im Unendlichen selbst.

ABSCHNITT 2 • ¶4-9

Schabbos: der Aufstieg durch Läuterung

4 ובי' בחי' אלו הן שבת וחנוכה. 9 כי שבת העלאה ממטה למעלה וחנוכה המשכה מלמעלה למטה.

Und diese beiden Ebenen sind Schabbos und Chanukah: Schabbos ist nämlich ein Aufstieg von unten nach oben, Chanukah hingegen ein Herabziehen von oben nach unten.

Die beiden Bedeutungen von „Ich will Dich erhöhen“ werden nun zu zwei heiligen Tagen. Schabbos ist der Aufstieg von unten nach oben und Chanukah das Herabziehen des Lichts von oben nach unten.

והעלאה זו היא ענין הבירורים מצמיח חציר לבהמה¹⁰ אלף טורין¹¹ כו' שהם מבחי' אל שדי במילואו כו'.

Und dieser Aufstieg ist das Anliegen der Läuterungen (Birurim): „Er lässt Gras für das Vieh sprießen“; „tausend Berge“ usw., die aus der Ebene des Kel Shaddai in ausgeschriebener Vollform stammen usw.

Der Aufstieg ist die Arbeit der Birurim (Läuterungen): das Materielle der Welt zu läutern und es zur Heiligkeit zu erheben. Der Text spielt auf den Vers „Er lässt Gras für das Vieh sprießen“ und auf die Tiere an, die auf „tausend Bergen“ weiden, an und führt diese auf den g-tlichen Namen Kel Shaddai in ausgeschriebener Vollform zurück: Seine ausgeschriebenen Buchstaben (Alef, Lamed, Shin, Dalet, Yud) ergeben zusammen 999; zählt man den Namen selbst als eins, ergeben sie tausend (Elef), die „tausend Berge“.

5 והיינו שנכלל בבהמה להיות אין כי ענין הבירורים הוא להיות מיש אין כי בהמשכה נעשה מאין יש שם כ"ן [שם כ"ן] ס"ג [שם ס"ג] גס שהוא ישות והבירור הוא לאהפכא מיש לאין והיינו ע"י שם מ"ה [שם מ"ה] בחי' בטול.

Das heißt: Es wird in das Tier einbezogen, um „Nichts“ (Ayin) zu werden. Denn die Läuterung besteht darin, aus „Etwas“ (Yesh) „Nichts“ zu machen; denn beim Herabziehen wird aus „Nichts“ „Etwas“ – durch die groben Namen Ban [und] Sag, die Yeshus (Eigenständigkeit) sind –, und die Läuterung besteht darin, [es] von „Etwas“ zu „Nichts“ umzukehren; dies geschieht durch den Namen Mah, die Ebene der Selbstaufhebung (Bittul).

Die Läuterung verwandelt „Etwas“ (Yesh) in „Nichts“ (Ayin): Das Gras wird vom Tier aufgenommen und steht nicht mehr für sich allein. Der Abstieg der Schöpfung verläuft in die entgegengesetzte Richtung und bringt grobe, selbstbehauptende Existenz hervor; der Text verknüpft sie mit den Namen Ban (52, dem Zahlenwert von behemah [„Tier“]) und Sag (63), zwei Arten, den unaussprechlichen g-tlichen Namen (Havayah) auszusprechen. Die Umkehr geschieht durch den Namen Mah (45), ein Wort, das auch „Was?“ bedeutet: die Haltung der Selbstaufhebung (Bittul).

6 ולמטה הנה בחי' זו היא בנפש הבהמית כד אתכפייא כו' שעיי' מגביה למעלה מאד

Und auf der unteren Ebene findet sich diese Ebene (Bechinah) in der tierischen Seele (Nefesh Habahamis), wenn sie unterworfen wird (Iskafya [Zurückhalten ihrer Triebe]), usw.; dadurch wird sie sehr hoch emporgehoben.

Beim Menschen geschieht dieser Aufstieg in der tierischen Seele (Nefesh Habahamis), wenn sie unterworfen wird (Iskafya), wenn also ihre Triebe um der Heiligkeit willen im Zaum gehalten werden; dadurch wird sie sehr hoch emporgehoben.

כי נה"ב [נפש הבהמית] שרשה מעולם התהו כמו כל המאכלים הגשמיים שירדו בשבה"כ [בשבירת הכלים] מעולם התהו. ולכן אמרו חמרא וריחנא פקחין.¹² ואמרו לא אכילנא בישרי [בישראל] דתורא¹³ כו' שהם משרש עליון.¹⁴

Denn die tierische Seele hat ihre Wurzel in der Welt des Tohu (Chaos), ebenso wie alle körperlichen Speisen, die bei der Zertrümmerung der Gefäße aus der Welt des Tohu herabkamen. Deshalb sagten sie: „Wein und Duft machen [einen] weise.“ Und sie sagten: „Ich hatte kein Ochsenfleisch gegessen“, usw. Denn sie stammen aus einer erhabenen Wurzel.

Die Wurzel der tierischen Seele liegt in der Welt des Tohu (Chaos), der Welt, die der geordneten Welt des Tikun vorausging; auch die körperlichen Speisen kamen bei der Zertrümmerung der Gefäße aus Tohu herab, als die Gefäße dieser Welt zerbrachen und ihre Funken in niedrigere Welten fielen. Deshalb sagt der Talmud, dass Wein und Duft den Geist schärfen, und berichtet von einem Weisen, der eine frühere Antwort damit erklärte, dass er noch kein Ochsenfleisch gegessen hatte: Diese körperlichen Dinge tragen eine erhabene Wurzel in sich. Tanya, Iggeres HaKodesh 20, zitiert denselben Ausspruch: Auch die Weisheit wird von unten genährt, wie ein Licht, das vom untersten Bereich der Welt des Handelns (Asiyah) aufsteigt, wo die Kraft des Unendlichen am stärksten offenbart wird.

וכן נה"ב [נפש הבהמית] שבאדם שרשה משם כי היא נלקחה משמרי האופנים והחיות שבמרכבה פני אריי [אריה]¹⁵ ממנו נמשך חיות כל החיות.

Und ebenso hat die tierische Seele im Menschen dort ihre Wurzel, denn sie wurde den Schlacken der Ofanim und der Chayos (Lebewesen) des Wagens entnommen: dem Angesicht des Löwen, von dem die Lebenskraft (Chayus) aller wilden Tiere ausgeht;

Die tierische Seele selbst wurde den „Schlacken“ der Ofanim und der Chayos entnommen, den Engeln aus Yechezkels Vision des G-tlichen Wagens. Das Wort Chayos bezeichnet sowohl diese „Lebewesen“ als auch wilde Tiere, deren Lebenskraft Chayus ist: Vom Angesicht des Löwen geht die Lebenskraft aller wilden Tiere aus.

ומפני שור חיות הבהמות. ומפני נשר חיות העופות כו'. וכולם שרשם מעולם התהו שירדו בבריאה בשבה"כ [בשבירת הכלים].

vom Angesicht des Ochsen die Lebenskraft der Haustiere; und vom Angesicht des Adlers die Lebenskraft der Vögel, usw. Und sie alle haben ihre Wurzel in der Welt des Tohu, [von wo aus] sie bei der Zertrümmerung der Gefäße in die Welt der Schöpfung (Beriah) herabkamen.

Ebenso gibt das Angesicht des Ochsen den Haustieren Leben und das Angesicht des Adlers den Vögeln. All diese Wurzeln liegen in Tohu, und sie kamen bei der Zertrümmerung der Gefäße in Beriah, den Bereich der Schöpfung, herab.

7 והנה ענין עולם התהו הוא שלא היה התכללות מחמת רבוי אור ומיעוט כלים שהי' [שהיה] תגבורת האור

Nun besteht das Wesen der Welt des Tohu darin, dass es keine gegenseitige Einbeziehung gab, weil es reichlich Licht und nur wenige Gefäße gab, sodass das Licht übermächtig war;

Tohu (Chaos) war eine Welt intensiven Lichts in Gefäßen, die zu wenige waren, um es zu fassen. Weil das Licht die Gefäße überwältigte, stand jedes Attribut für sich allein, ohne gegenseitige Einbeziehung und ohne Vermischung mit den anderen.

כמו בלע בן בעור^{17, 16} ושם עירו דנהבה דין הבה דין גמור¹⁸ בלי התכללות לפי שהוא דין חזק.

wie bei „Bela, der Sohn Beors, und der Name seiner Stadt war Dinhavah“: Din Havah („Urteile!“), ein vollkommenes Gericht ohne gegenseitige Einbeziehung, weil es ein starkes Gericht ist.

Die Tora zählt die Könige auf, die in Edom herrschten, bevor Israel einen König hatte, beginnend mit „Bela, der Sohn Beors, und der Name seiner Stadt war Dinhavah“, und die Kabbala deutet diese Könige als die Attribute von Tohu. Der Text liest Dinhavah als Din Havah, „Urteile!“: ein Gericht in reiner, unvermischter Form, das zu stark ist, um sich mit Güte zu vermischen.

8 וכן יובב¹⁹ חסד²⁰ כו' ולכן אייא להיות התכללות כו'. משא"כ שם מ"ה [שם מ"ה] בחי' בטול עולם התיקון רבוי כלים ומיעוט האור ונעשה חלישות האור.

Und ebenso Yovav, die Güte (Chesed), usw.; daher kann es keine gegenseitige Einbeziehung usw. geben. Anders verhält es sich mit dem Namen Mah, der Ebene der Selbstaufhebung (Bittul), der Welt des Tikkun (der Wiederherstellung): viele Gefäße und wenig Licht, sodass das Licht geschwächt wurde.

Yovav, der nächste König von Edom, entspricht Chesed, und auch dieses ist absolut: eine so grenzenlose Güte, dass sie sich nicht mit Selbstbegrenzung verbinden kann. Die Welt des Tikkun (der Wiederherstellung), die mit dem Namen Mah und der Selbstaufhebung verbunden ist, bildet das Gegenteil: viele Gefäße und weniger Licht, sodass das Licht so weit abgeschwächt wird, dass es aufgenommen werden kann.

ולכן הגם שיש בו דין מ"מ אינו חזק כ"כ [כל כך] ויוכל להיות התכללות כו'.

Daher ist, obwohl darin Gericht vorhanden ist, dieses dennoch nicht so stark, und so kann es zu gegenseitiger Einbeziehung kommen usw.

Weil das Licht von Tikkun gemildert ist, ist selbst sein Gericht nicht so streng, und die Attribute können in-einander einbezogen sein. Güte und Gericht können dann zusammenwirken, statt einander auszuschließen.

9 ונה"ב [ונפש הבהמית] שרשה מתהו משא"כ נה"א [נפש האלקית] היא מבחי' תקון. ולכן היא המבררת כו'.
ונה"ב [ונפש הבהמית] כד אתכפיא היא הגבה למעלה כו'.

Die tierische Seele (Nefesh Habahamis) hat ihre Wurzel in Tohu, während die G-ttliche Seele (Nefesh Elohis) aus der Ebene von Tikkun stammt; deshalb ist sie es, die verfeinert usw. Und die Nefesh Habahamis wird, wenn sie unterworfen ist, hoch emporgehoben usw.

Die tierische Seele stammt aus Tohu und die G-ttliche Seele aus Tikkun. Deshalb ist die G-ttliche Seele mit ihrem Gleichgewicht und ihrer Selbstaufhebung (Bittul) diejenige, die die tierische Seele verfeinert. Wenn die tierische Seele jedoch unterworfen ist, wird sie sehr hoch erhoben, denn ihre Wurzel in Tohu ist so erhaben.

וזהו צעק לבם²¹ דקאי על נה"ב [נפש הבהמית] שהיא בחי' לב וצעקה היא העלאה ממטלמ"ע [ממטה למעלה] במאד.

Das ist [die Bedeutung von] „Ihr Herz schrie auf“: Damit ist die Nefesh Habahamis gemeint, die der Ebene des Herzens entspricht; und ein Schrei ist ein Aufstieg von unten nach oben mit meod (äußerster Intensität).

Der Vers „Ihr Herz schrie auf“ wird so verstanden, dass er von der Nefesh Habahamis spricht, die der Text mit dem Herzen gleichsetzt. Ein Schrei ist ein Aufstieg von unten nach oben mit meod, äußerster Intensität.

ABSCHNITT 3 • ¶10-11

Der Aufschrei des Herzens und der Docht

10 וזו היא העלאה לבחי' המלי' ארוממך למעלה מעלה עד הכתר כי הכל נעשה ממותרי מוחין בחי' שערות כו' כי לגבי א"ס ב"ה בעצמות אין לו שייכות וערך ויחוס עם בריאת העולמות.

Und dies ist die Erhebung der Königsherrschaft (Malchus): „Ich werde Dich erheben“ – höher und höher, bis zur Krone (Keser). Denn alles wird aus dem Überschuss der intellektuellen Kräfte (Mochin) hervorgebracht, dem Aspekt der Haare usw.; denn im Hinblick auf den Unendlichen (Ein Sof), gelobt sei Er, hat Er in [Seinem] Wesen keinerlei Verbindung, Verhältnis oder Bezug zur Erschaffung der Welten,

Dieser Ruf ist die Erhebung der Königsherrschaft (Malchus), die in den Worten „Ich werde Dich erheben“ zum Ausdruck kommt und bis zur Krone (Keser) reicht. Die Welten wurden allein aus dem „Überschuss“ des G-tlichen Intellekts hervorgebracht, der durch Haare veranschaulicht wird, denn G-ttes eigenes Wesen hat überhaupt keinen Bezug und kein Verhältnis zur Schöpfung.

אלא ע"י שערות מותר מוחין הארה בעלמא שאינו נוגע לעצמותו כמו אם יחתוך השער לא יכאב כו' רק שמקבל יניקה דרך שער מצומצמת מאד מותר מוחין כו'.

sondern nur durch Haare, den Überschuss der intellektuellen Kräfte (Mochin), eine bloße Ausstrahlung, die Seine Essenz nicht berührt – so wie es nicht schmerzt usw., wenn man ein Haar abschneidet –, wobei [die Schöpfung] ihre Nahrung durch ein Haar empfängt, das aus dem Überschuss der intellektuellen Kräfte usw. äußerst stark eingeschränkt ist.

Haare wachsen aus dem, was übrig bleibt, und ihr Abschneiden verursacht keinen Schmerz: Sie gehören zwar zu einem Menschen, berühren aber nicht sein inneres Leben. So beziehen die Welten ihre Lebenskraft durch ein sehr schmales „Haar“ – eine bloße Ausstrahlung, die G-ttes Essenz nicht berührt.

11 וכאשר ישים האדם אל לבו שאין זה רק הארה בעלמא להיות ממכ"ע [ממלא כל עלמין] וסוכ"ע אי לזאת תגדל הצעקה בלב כו'. וזהו בחי רצוא²² בחי הפתילה.

Und wenn ein Mensch zu Herzen nimmt, dass dies nur ein bloßer Lichtschein ist, [der dazu dient,] das Licht zu sein, das alle Welten erfüllt (Memalei Kol Almin), und das Licht, das alle Welten umfasst (Sovev Kol Almin), dann wird dadurch der Aufschrei im Herzen groß usw. Und dies ist die Ebene des Ratzo (Hinlaufens), die Ebene des Dochtes.

Wenn ein Mensch darüber nachdenkt, dass das gesamte Licht G-ttes, das die Welten erfüllt und umgibt, nur ein schwacher Lichtschein von Ihm ist, schreit das Herz danach, über dieses Licht hinaus aufzusteigen. Dieses Sehnen ist Ratzo, das „Hinlaufen“ zu G-tt, und entspricht dem Docht der Lampe.

אך אם רץ לכך שוב לאחד^{23, 24} המשכה מלמעלמ"ט [מלמעלה למטה] בחי חנוכה כי הפתילה היא כבה מהר וגם אינה מאירה כ"כ [כל כך] והיינו ע"י השמן.

Doch „wenn dein Herz läuft, kehre zum Einen zurück“: ein Herabziehen von oben nach unten, die Ebene von Chanukah. Denn der Docht erlischt schnell und leuchtet auch nicht besonders hell; und das geschieht durch das Öl.

Ratzo muss mit Shov (Rückkehr) verbunden sein: „Wenn dein Herz läuft, kehre zum Einen zurück“ – das Licht wird von oben nach unten herabgezogen, was das Thema von Chanukah ist. Ein Docht allein brennt schnell aus und gibt nur wenig Licht; erst das Öl lässt die Flamme lange brennen und leuchten.

Das Öl: Chochmah in der Tora

12 וענין השמן הנה בכל הדברים יש שמן כו' כי יש חכמה דאצי' וחכמה דבריאה כו'

Und die Angelegenheit des Öls: In allen Dingen gibt es Öl usw., denn es gibt die Weisheit (Chochmah) der Welt der Emanation (Atzilus) und die Weisheit der Welt der Schöpfung (Beriah) usw.,

Das Öl steht für Chochmah, die Weisheit, die auf jeder Ebene der Wirklichkeit vorhanden ist: Es gibt eine Chochmah von Atzilus, eine Chochmah von Beriah und so weiter nach unten.

עד שנעשה חכמה דעשיה היא התורה שלפנינו המלובשת בגשמיות ויש תורה דבריאה שע"ז אמרו קיים אאע"ה [אברהם אבינו עליו השלום] את התורה עד שלא ניתנה ^{25,26} דהיינו קודם התלבשותה בעוה"ז הגשמי.

bis daraus die Chochmah der Welt des Handelns (Asiyah) wird, die die Tora ist, die vor uns liegt und in Körperlichkeit gekleidet ist. Und es gibt eine Tora von Beriah, von der sie sagten: „Avraham, unser Vater, Friede sei mit ihm, befolgte die Tora, bevor sie gegeben wurde“, das heißt, bevor sie in diese physische Welt gekleidet wurde.

Auf der niedrigsten Ebene ist die Chochmah von Asiyah die Tora, wie sie uns vorliegt, gekleidet in körperliche Dinge. Eine höhere Tora, die Tora von Beriah, ist das, worauf sich die Mischna bezieht, wenn sie sagt, dass Avraham die ganze Tora befolgte, bevor sie gegeben wurde: Er befolgte sie, bevor sie in diese physische Welt gekleidet war.

13 ולכן קיים מצות תפלין הגם שלא נכתב עדיין קדש לי כל בכור ²⁷ שלא היה יצי"מ [יציאת מצרים] כלל.

Daher erfüllte er die Mitzvah der Tefillin, obwohl „Heilige Mir jeden Erstgeborenen“ noch nicht niedergeschrieben war, da es den Auszug aus Ägypten überhaupt noch nicht gegeben hatte.

Avraham hielt die Mitzvah der Tefillin, obwohl ihre Abschnitte, beginnend mit „Heilige Mir jeden Erstgeborenen“, an den Auszug aus Ägypten erinnern, der noch nicht stattgefunden hatte. Er erfüllte die Mitzvah auf ihrer höheren Ebene, bevor sie eine physische Form annahm.

וכן מילה קיים ג"כ קודם שמל א"ע [את עצמו] בגשמיות כי ענין מילה היא הסרת הערלה שלא יהיה
 ניקת החיצונים וקיים אא"ע [אברהם אבינו עליו השלום] מצוה זו למעלה שהסיר ניקת החיצוני [החיצונים]
 אך שלא היתה מצוה זו מלובשת בגשמיות מעשה המילה ממש וזהו עד שלא ניתנה

Und ebenso erfüllte er die Mitzvah der Beschneidung bereits, bevor er sich körperlich beschneiden ließ. Denn der Sinn der Beschneidung besteht darin, die Vorhaut zu entfernen, damit die äußeren Kräfte keine Nahrung erhalten; und Avraham, unser Vater, Friede sei mit ihm, erfüllte diese Mitzvah auf einer höheren Ebene, indem er den äußeren Kräften jede Nahrung entzog. Nur war diese Mitzvah noch nicht in Körperlichkeit gekleidet, in die eigentliche Handlung der Beschneidung. Und dies ist [die Bedeutung von] „bevor sie gegeben wurde“.

Ebenso hielt er die Mitzvah der Beschneidung, bevor er sich körperlich beschneiden ließ. Beschneidung bedeutet, die Vorhaut zu entfernen, damit die äußeren Kräfte, die der Heiligkeit entgegenstehenden Kräfte, keine Nahrung erhalten; Avraham vollbrachte dies zuerst auf geistiger Ebene, und nur die physische Handlung fehlte noch. Das ist die Bedeutung von „bevor sie gegeben wurde“.

ועיקר המשכת השמן הוא להיות המשכת ח"ע [חכמה עילאה] כי יש ח"ע [חכמה עילאה] וח"ת [וחכמה תתאה].
 חכמה תתאה שנקחה מן המדות.

Und beim Herabziehen des Öls geht es vor allem darum, die höhere Weisheit (Chochmah) herabzuziehen; denn es gibt eine höhere Chochmah und eine niedrigere Chochmah. Die niedrigere Chochmah ist jene, die aus den Gefühlsattributen (Middos) hervorgeht.

Das Öl, das herabgezogen wird, ist vor allem die höhere Chochmah, die über die Gefühlsattribute hinausgeht – im Gegensatz zur niedrigeren Chochmah, die aus ihnen hervorgeht.

14 וח"ע [וחכמה עילאה] למעלה מן המדות דו"ר [דחילו ורחימו] רו"ד [רחימו ודחילו] יראה תתאה מיחודא תתאה
 במל' משא"כ יראה עילאה בחכמה עילאה

Und die höhere Weisheit (Chochmah) steht über den Gefühlsattributen (Middos). Ehrfurcht und Liebe, Liebe und Ehrfurcht (Dechilu u'Rechimu, Rechimu u'Dechilu): Die niedere Ehrfurcht entspringt der unteren Einheit (Yichuda Tata'ah), in der Königsherrschaft (Malchus); die höhere Ehrfurcht hingegen ist in der höheren Chochmah.

Liebe und Ehrfurcht treten in einer bestimmten Reihenfolge auf: Ehrfurcht und Liebe, Liebe und Ehrfurcht. Die niedere Ehrfurcht geht aus der unteren Einheit hervor – G-tt, wie Er in der Welt gegenwärtig ist –, in Malchus; die höhere Ehrfurcht ist in der höheren Chochmah.

ושרשה מו"ס [מוחא סתימאה]²⁸ שהיא מגבורה דעתיק שמשם נמשך השערות בבחי' י"ג ת"ד [תיקוני דיקנא]. אבל מקורם ושרשם הוא במו"ס [במוחא סתימאה] ולא אבא דאצי'.

Und ihre Wurzel liegt in Mocha Stima'ah (dem verborgenen Gehirn), das aus der Selbstbegrenzung (Gevurah) von Atik [der innersten Ebene der Krone (Keser)] stammt; von dort werden die Haare in Form der dreizehn Tikkunim [Anordnungen] des Bartes (Tikkunei Dikna) herabgezogen. Ihre Quelle und Wurzel liegen jedoch in Mocha Stima'ah und nicht [in] Abba (Chochmah) der Welt der Emanation (Atzilus).

Die höhere Ehrfurcht wurzelt in Mocha Stima'ah, dem „verborgenen Gehirn“, das aus der Gevurah von Atik, der innersten Ebene von Keser, stammt; von dort erstrecken sich die „Haare“, die dreizehn Tikkunim des Bartes. Ihre eigentliche Quelle ist dieses verborgene Gehirn, nicht Abba, die Chochmah von Atzilus. In Likkutei Torah, Shir HaShirim, verweist der Alter Rebbe auf diese Stelle zurück: Die höhere Ehrfurcht, das Yud des Namens, wurzelt in Mocha Stima'ah, aus der Gevurah von Atik.

15 והיינו בחי' חכמה שבכתר ע"פ קבלת מהרמ"ק [מהרבי משה קורדוביר]²⁹ וע"פ קבלת האריז"ל [האריז' זכרונ] לברכה] היא הגבה למעלה במלי דא"ס

Dies ist die Ebene der Weisheit (Chochmah) innerhalb der Krone (Keser), gemäß der Kabbalah von Rabbi Moshe Cordovero; gemäß der Kabbalah des Arizal liegt sie noch höher, in der Königsherrschaft (Malchus) des Unendlichen (Ein Sof).

Diese verborgene Quelle ist das, was Rabbi Moshe Cordovero (der Ramak) als Chochmah innerhalb von Keser bezeichnet; gemäß dem Arizal liegt sie noch höher, in der Malchus des Ein Sof selbst. In Likkutei Torah, Shelach, greift der Alter Rebbe diese Passage wieder auf und erklärt, dass diese höhere Chochmah sogar oberhalb der Gulgalta, des Keser von Arich Anpin, liegt.

ומקור זה נמשך בתורה שלפנינו בגשמיות נתב"ס [נתנה בסיני] דייקא אשר אנכי מצוך הוא בהיום לעשותם³⁰ דייקא משא"כ למעלה היא דרך השתלשלות מעילה לעלול בכמה רבבות מדרגות.

Und diese Quelle wird in die Torah, die uns vorliegt, in ihrer physischen Gestalt herabgezogen, die am Sinai gegeben wurde, und zwar ausdrücklich: „was ich dir gebiete“ steht in „heute, sie zu tun“. Oben hingegen geschieht es auf dem Weg der stufenweisen Herabfolge der Welten (Hishtalshelus), von Ursache zu Wirkung, durch viele Zehntausende von Stufen.

Dieselbe erhabene Quelle wird in die physische Torah herabgezogen, die am Sinai gegeben wurde (das hebräische Kürzel bedeutet „am Sinai gegeben“), wie in dem Vers „was ich dir heute gebiete, zu tun“: Das Wort „heute“ verweist auf das Tun der mitzvos in dieser Welt. Oben dagegen steigt das Licht Schritt für Schritt durch unzählige Ebenen von Ursache und Wirkung herab.

וא"כ רחוקה היא מאד בחי' מלי' מבחי' מו"ס [מוחא סתימאה] חכמה שבכתר. אבל בעשיה גשמיות נמשך
שלא כדרך ההשתלשלות:

Demnach ist die Ebene der Malchus sehr weit von der Ebene des Mocha Stima'ah [des verborgenen Intellekts], der Chochmah innerhalb von Keser, entfernt. Doch in der physischen Welt des Handelns (Asiyah) wird sie nicht auf dem Weg der Hishtalshelus herabgezogen.

Auf dem Weg der Hishtalshelus ist Malchus sehr weit von Mocha Stima'ah, der Chochmah innerhalb von Keser, entfernt. Doch in der physischen Welt von Asiyah wird jene höchste Quelle durch die physischen mitzvos der Torah direkt herabgezogen, ohne die Hishtalshelus zu durchlaufen.

ABSCHNITT 5 • 16-19

Der versiegelte Krug und der doppelte Name

16 וזהו ענין נס דחנוכה שטמאו היונים כל השמנים³¹ כי הם מבחי' חכמה דקליפה. כי בבל נקי' רישא דדהבא³² ופרס ומדי ב' זרועות כו' ולא נשאר אלא פך א' בחותמו של כה"ג [כהן גדול].³³

Und dies ist die Bedeutung des Chanukka-Wunders: Die Griechen verunreinigten alle Öle, denn die Griechen stammen aus der Ebene der Weisheit (Chochmah) der Hülle (Kelipah). Babylon wird „das Haupt aus Gold“ genannt, und Persien und Medien die beiden Arme usw. Es blieb nur ein einziges Ölkrüglein [mit Öl] übrig, mit dem Siegel des Hohepriesters.

Das Chanukka-Wunder folgt diesem Muster: Die Griechen, die für die Chochmah der Kelipah stehen – die Weisheit der Kräfte, die der Heiligkeit entgegenstehen –, verunreinigten alle Öle, die für die heilige Chochmah stehen. Im Buch Daniel ist Babylon in der Vision der Königreiche das Haupt aus Gold, und der Text bezeichnet Persien und Medien als die Arme. Nur ein einziges Ölkrüglein blieb rein, versiegelt mit dem Siegel des Hohepriesters. Eine frühere Mitschrift dieser Lehre (Maamarei Admur HaZaken 5568), die in der Kehot-Anmerkung angeführt wird, erklärt, dass Babylon damals „das Haupt“, die Krone (Keser) der Kelipah, war.

חותם הוא יסוד³⁴ וכה"ג [וכהן גדול] הוא כהנא רבא רב חסד שהוא כ"ג ת"ד [תיקוני דיקנא] דיקנא דכהנא רבא.

Das Siegel ist das Fundament (Yesod); und der Hohepriester ist der „Große Priester“ (Kahana Rabba), „reich an Güte“ (rav Chesed), die sich in den dreizehn Tikkunim des Bartes (Tikkunei Dikna) des Großen Priesters findet.

Das Siegel steht für Yesod, die Sefirah, die verbindet und weiterleitet. Der Hohepriester ist der im Zohar so genannte „Große Priester“ (Kahana Rabba), und „groß“ (rabba) klingt an rav Chesed an, „die Güte (Chesed) in Fülle“. Sein Bart mit seinen dreizehn Tikkunim (Gestaltungen) wird mit den Dreizehn Attributen der Barmherzigkeit identifiziert.

וכהנא רבא המקור הוא מו"ס [מוחא סתימאה] ³⁵ הנייל.

Und die Quelle des Großen Priesters ist Mocha Stima'ah (das verborgene Gehirn), das oben erwähnt wurde.

Die Quelle dieses „Großen Priesters“ ist Mocha Stima'ah, das oben beschriebene verborgene Gehirn.

וזהו ענין הוי' הוי' אל רחום וחנן ³⁶ כו' שלהיות אל רחום וחנן כו' שהן הייג ת"ד [תיקוני דיקנא] שראשיתם היא מבחי' אל צ"ל המשכה מבחי' הוי' הוי' ב' פאות כו'. שהוא המקור הנמשך ממ"ס [ממוחא סתימאה] כו'.

Und dies ist die Bedeutung von „Havayah, Havayah, Kel, barmherzig und gnädig“ usw.: Damit es „Kel, barmherzig und gnädig“ usw. gibt – dies sind die dreizehn Tikkunim des Bartes, deren Anfang von der Ebene „Kel“ ausgeht –, muss eine Herabziehung aus der Ebene „Havayah, Havayah“, den beiden Pe'os (Schläfenlocken) usw., erfolgen; diese Ebene ist die Quelle, die aus Mocha Stima'ah herabgezogen wird usw.

Darum gehen in der Tora den Barmherzigkeitsattributen „Kel, barmherzig und gnädig“ die Worte „Havayah, Havayah“ voraus. Die dreizehn Attribute beginnen mit dem Namen Kel. Damit sie hervortreten können, muss zuerst ein Fluss aus dem doppelten „Havayah, Havayah“ herabgezogen werden, das den beiden Pe'os (Schläfenlocken) entspricht; dieser Fluss kommt aus Mocha Stima'ah.

17 והנה בתורה כתיב הוי' הוי' ופסיק טעמא בגווייהו.

Nun steht in der Tora: „Havayah, Havayah“, und die Akzentzeichen trennen sie voneinander.

Bei „Havayah, Havayah“ in der Tora, am Anfang der Dreizehn Attribute, setzen die Akzentzeichen eine Pause (einen Pesik) zwischen den beiden Namen.

ובנביאים כתיב כי אתה נרי ³⁷ הוי' והוי' יגיה חשכי. ³⁸ הוי' והוי' בתוס' [בתוספת] וי"ו המחבר ואינו פסיק כו'.

Und in den Propheten steht: „Denn Du bist meine Leuchte, Havayah, und Havayah erhellt meine Finsternis“: „Havayah und Havayah“, mit dem zusätzlichen verbindenden Vav, und sie sind nicht durch eine Pause getrennt usw.

Der Vers aus den Propheten, auf dem dieser Maamar beruht, nennt den Namen ebenfalls zweimal: „Denn Du bist meine Leuchte, Havayah, und Havayah erhellt meine Finsternis“; dort ist der zweite Name jedoch durch den verbindenden Buchstaben Vav, „und“, an den ersten angeschlossen, ohne Pause. In Likkutei Torah, Chukas, führt der Alter Rebbe die Regel der Idra an, dass, wenn Havayah zweimal in einem Vers vorkommt, das erste zur Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin) gehört und das zweite zu Atik, und verweist auf diesen Vers zurück.

הענין הוא כי הנה כתיב חנון ורחום³⁹ ה'. וכתוב ה' רחום וחנון.⁴⁰ שיש ב' הויות א' בז"א להיות עולמות הברואים כו'. והא' בא"א להיות חנון ורחום.

Die Erklärung ist folgende: Es steht geschrieben: „Gnädig und barmherzig ist Havayah“, und es steht geschrieben: „Havayah, barmherzig und gnädig.“ Denn es gibt zwei [Ebenen von] Havayah: eine in Zeir Anpin (den Gefühlsattributen), damit Welten geschaffener Wesen entstehen usw.; und die andere in Arich Anpin (dem „Langen Antlitz“), damit [Er] „gnädig und barmherzig“ sei.

Um den Unterschied zu erklären, führt der Text zwei Verse an, in denen dieselben Worte in umgekehrter Reihenfolge stehen: „Gnädig und barmherzig ist Havayah“ und „Havayah, barmherzig und gnädig.“ Sie spiegeln zwei Ebenen von Havayah wider: eine in Zeir Anpin, aus der die geschaffenen Welten hervorgehen, und eine in Arich Anpin, der Quelle von Gnade und Barmherzigkeit selbst.

18 והנה ה' רחום וחנון⁴¹ הוא בא"א המשכת הוי' דא"א ב' פאות כו'. להמשיך י"ג ת"ד [תיקוני דיקנא] בז"א

Nun ist „Havayah, barmherzig und gnädig“ in Arich Anpin: die Herableitung des Havayahs von Arich Anpin, der beiden Pe'os [Schläfenlocken] usw., um die dreizehn Tikkunim [Gestaltungen] des Bartes (Tikkunei Dikna) in die Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin) herabzuziehen;

„Havayah, barmherzig und gnädig“ – mit dem Namen zuerst – beschreibt Arich Anpin: Sein Havayah, die beiden Pe'os [Schläfenlocken], strömt herab, um die dreizehn Tikkunim in Zeir Anpin zu bringen.

אבל חנון ורחום⁴² ה' היינו המשכת חנון ורחום י"ג ת"ד [תיקוני דיקנא] בז"א להיות הז"א בשם הוי' כו'.

Doch „Gnädig und barmherzig ist Havayah“ bedeutet, dass „gnädig und barmherzig“ – die dreizehn Tikkunim des Bartes – in Zeir Anpin herabgeleitet werden, damit Zeir Anpin den Namen Havayah trage usw.

„Gnädig und barmherzig ist Havayah“, mit dem Namen zuletzt, beschreibt das Ergebnis: Die dreizehn Attribute der Gnade und Barmherzigkeit werden in Zeir Anpin herabgeleitet, sodass Zeir Anpin selbst den Namen Havayah tragen kann.

19 וזהו כי אתה נרי⁴³ הי היינו הוי דז"א שהוא בבחי' השתלשלו' [השתלשלות] מ"יג ת"ד [תיקוני דיקנא] והוא נגד דורות הראשונים שהיתה נשמתם בעצם במעלה עליונה.

Und dies ist [die Bedeutung von] «Denn Du bist meine Leuchte, Havayah»: Das heißt, der unaussprechliche g-ttliche Name (Havayah) der Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin), der sich in der Weise der stufenweisen Herabfolge der Welten (Hishtalshelus) aus den dreizehn Tikkunim [Korrekturen] des Bartes entfaltet. Dies entspricht den frühen Generationen, deren Seelen ihrem Wesen nach auf einer erhabenen Ebene standen.

Die erste Hälfte des Verses, «Denn Du bist meine Leuchte, Havayah», bezieht sich auf Havayah von Zeir Anpin, die ihr Licht Stufe für Stufe von den dreizehn Tikkunim empfängt. Sie entspricht den frühen Generationen, deren Seelen selbst auf einer erhabenen Ebene standen.

משא"כ והוי' יגיה חשכי.⁴⁴ חשכי עקבות משיחא⁴⁵ נמשך משם הוי' דא"א שלא כדרך ההשתלשלות וצ"ל וי"ו החבור להמשיך ממקום עליון כזה.

Anders verhält es sich mit «und Havayah erhellt meine Finsternis»: Bei «meiner Finsternis», [der Zeit] der Fußritte des Maschiach, wird [das Licht] aus dem Namen Havayah von Arich Anpin [dem „langen Antlitz“] herabgezogen, nicht auf dem Weg der stufenweisen Herabfolge der Welten; und das verbindende Vav ist erforderlich, um aus einem so erhabenen Ort herabzuziehen.

«Und Havayah erhellt meine Finsternis» bezieht sich auf die Finsternis der Zeit unmittelbar vor dem Maschiach, die «Fußritte des Maschiach» genannt wird. Ihr Licht kommt von Havayah von Arich Anpin, außerhalb der gewöhnlichen stufenweisen Herabfolge, und das verbindende Vav ist nötig, um Licht von einem so hohen Ort herabzuziehen.

ABSCHNITT 6 • ¶20-22

Tzedakah, Öl und die beiden Lichter

20 והיינו ע"י צדקה וכמאמר רז"ל [רבתינו זכרונם לברכה] אין ישראל נגאלין אלא בצדקה.⁴⁶

Und dies geschieht durch Tzedakah (wohlütiges Geben), wie unsere Weisen seligen Angedenkens gesagt haben: „Israel wird nur durch Tzedakah erlöst.“

Das Licht von Arich Anpin wird durch Tzedakah, wohlütiges Geben, herabgezogen. Die Weisen lehrten, dass die Erlösung nur durch Tzedakah kommt.

כי על צדקה נאמר זורע צדקות⁴⁷ שהיא בבחי' זריעה כמו הגרעין הנזרע בארץ שמצמיח הרבה מחמת כח הצומח אשר בארץ שהיא בעולם ויש בו בחי' א"ס להצמיח עד אין קץ.⁴⁸

Denn über Tzedakah heißt es: „Er sät Tzedakos“; sie geschieht auf die Weise des Säens, wie der Same, der in die Erde gesät wird und aufgrund der Wachstumskraft, die in der Erde liegt, vieles hervorbringt. Diese Kraft ist verborgen, und in ihr liegt ein Aspekt des Unendlichen (Ein Sof), der [Dinge] ohne Ende wachsen lässt.

Im Morgensegen vor dem Schma (Yotzer Or) wird G-tt als derjenige bezeichnet, der „Tzedakos sät“, denn Tzedakah wirkt wie das Säen. Ein Same, der in die Erde gesät wird, bringt weit mehr hervor, als er selbst ist, weil die Erde eine verborgene Wachstumskraft in sich trägt, die in gewissem Sinne unendlich ist: Sie kann ohne Ende Neues hervorbringen. Iggeres HaKodesh 20 erklärt, wie in der Anmerkung von Kehot angeführt wird, dass diese Kraft vom unendlichen Licht herrührt, das ganz am untersten Ende von Asiyah leuchtet.

כך הצדקה היא בבחי' זריעה שיש בה בחי' כח א"ס בעולם שהוא מבחי' א"א סתימא דכל סתימין.⁴⁹

So verhält es sich auch mit der Tzedakah: Sie geschieht auf die Weise des Säens, in der verborgen eine Kraft des Ein Sof liegt, die von der Ebene des Arich Anpin stammt, „dem Verborgenensten aller Verborgenen“.

Auch die Tzedakah birgt eine verborgene Kraft des Unendlichen. Diese Kraft stammt von Arich Anpin, der „dem Verborgenensten aller Verborgenen“ genannt wird.

21 ועי"ז מתרבה גלוי אור א"ס עצמו שהי' [שהיה] בעולם במ"ס [במוחא סתימא] קודם שירד לימשך ביי"ג ת"ד [תיקוני דיקנא] וזה הי' ג"כ בחנוכה שטמאו כל השמנים למטה

Und dadurch nimmt die Offenbarung des unendlichen Lichts (Or Ein Sof) selbst zu, das in Mocha Stima'ah (dem verborgenen Gehirn) verborgen war, bevor es herabkam, um in die dreizehn Tikkunim [Gestaltungen] des Barten (tikkunei dikna) hineingezogen zu werden. Und dies war auch [so] an Chanukka: Man hatte alle Öle unten verunreinigt,

Durch Tzedakah [Wohltätigkeit] nimmt die Offenbarung des unendlichen Lichts selbst zu: des Lichts, das in Mocha Stima'ah verborgen war, bevor es in die dreizehn Tikkunim herabgezogen wurde. Chanukka zeigt dasselbe Muster, denn alles Öl unten war verunreinigt worden.

ולא היה אפשר להמשיך כ"א ע"י הפך של שמן שבחותמו של כה"ג [כהן גדול]⁵⁰ כהנא רבא הנ"ל.

und es war nicht möglich, etwas herabzuziehen außer durch das Ölfäschchen, das das Siegel des Hohepriesters trug, des oben erwähnten „Großen Priesters“.

Das Licht konnte nur durch das eine Ölfäschchen herabgezogen werden, das das Siegel des Hohepriesters trug, des „Großen Priesters“, dessen Ursprung, wie oben erklärt, Mocha Stima'ah ist.

וענין השמן הוא ההעלם שהרי השמן נבלע בפתילה. ומשם מאיר ביתר שאת כאשר השמן נמשך אחר הפתילה.

Das Wesen des Öls ist Verborgenheit, denn das Öl wird vom Docht aufgesogen; und von dort aus leuchtet es mit größerer Intensität, wenn das Öl dem Docht nachgezogen wird.

Das Öl steht für Verborgenheit: Es zieht in den Docht ein und ist nicht zu sehen. Doch von diesem verborgenen Ort aus lässt es die Flamme umso heller leuchten, wenn das Öl im Docht nach oben gezogen wird.

22 והנה ע"י בחי' השמן והפתילה נעשה ב' גווני אור⁵¹ נהורא תכלא ע"י הפתילה שהוא רק שיהא האור נאחז אבל אינו מאיר כ"כ [כל כך] אלא ע"י השמן שהוא המאיר אור צח ובהיר.⁵² נהורא חורא

Nun entstehen durch den Aspekt (Bechinah) von Öl und Docht zwei Lichtfarben: das blaue Licht (nehora techela) entsteht durch den Docht, der lediglich bewirkt, dass das Licht Halt findet, aber nicht viel Licht gibt; vielmehr [leuchtet sie] durch das Öl, das ein reines und helles Licht ausstrahlt: das weiße Licht (nehora chivra).

Die Flamme einer Lampe zeigt zwei Farben. Das blaue Licht, das durch den Docht entsteht, lässt die Flamme lediglich Halt finden und gibt nur wenig Licht; vielmehr ist es das Öl, das das reine, helle Licht hervorbringt, das weiße Licht. In Likkutei Torah, Shelach, nimmt der Alter Rebbe auf diese Stelle Bezug und nennt den Grund: Das Öl ist die höhere Weisheit (Chochmah), die Tora, während das blaue Licht dadurch entsteht, dass der Docht verzehrt wird.

53 דהיינו שיהא בגלוי לנוכח כאילו רואה ולא בדמיונות במחשבה לבדה שנק' העלם ולא גלוי כדמותנו כו'.

Das heißt, dass es offenbart sei, von Angesicht zu Angesicht, als sähe man es, und nicht in Vorstellungen (dimyonos) im bloßen Denken, das Verhüllung und nicht Offenbarung genannt wird: „nach unserem Gleichnis (kidmuseinu)“ usw.

Das weiße Licht steht für eine offene, unmittelbare Offenbarung, als sähe man die Göttlichkeit von Angesicht zu Angesicht, und nicht dafür, dass man sie sich nur in Gedanken vorstellt, was der Text Verhüllung nennt. Die Wörter „nach unserem Gleichnis“ (kidmuseinu) aus dem Vers über die Erschaffung des Menschen haben dieselbe Wurzel d-m-h wie dimyonos, „Vorstellungen“.

Zwei Lieben zwischen zwei Formen der Ehrfurcht

23 וענין ב' נהורין נהורא תכלא ונהורא חורא הן ב"פ [ב' פעמים] רחימו שבאמצע ב"פ [ב' פעמים] דחילו כי יו"ד דחילו וה"א רחימו והי"ו רחימו והה' דחילו.

Und die beiden Lichter, das blaue Licht und das weiße Licht, sind die beiden [Erwähnungen von] „Liebe“ (rechimu) in der Mitte der beiden [Erwähnungen von] „Ehrfurcht“ (dechilu): Denn das Yud steht für Ehrfurcht, das erste Hei für Liebe, das Vav für Liebe und das [letzte] Hei für Ehrfurcht.

Die beiden Lichter entsprechen Liebe und Ehrfurcht in den vier Buchstaben des Namens Havayah: Das Yud steht für Ehrfurcht, das erste Hei für Liebe, das Vav für Liebe und das letzte Hei für Ehrfurcht. So stehen die beiden Lieben in der Mitte, eingerahmt von zwei Arten der Ehrfurcht.

והענין כי יש יראה עילאה בחכמה בחי' בטול ממש. משא"כ יראה תתאה בחי' פחד במלכות שלא למרוד במלך זעות מחיל כסא.

Die Erklärung ist, dass es eine höhere Ehrfurcht in der Weisheit (Chochmah) gibt, die Ebene tatsächlicher Selbstaufhebung (Bittul). Anders verhält es sich mit der niederen Ehrfurcht, der Ebene der Furcht in der Königsherrschaft (Malchus): nicht gegen den König aufzubegehren und aus Furcht vor dem Thron zu erzittern.

Die höhere Ehrfurcht in Chochmah ist vollständige Selbstaufhebung vor G-tt. Die niedere Ehrfurcht in Malchus ist Furcht: die Furcht eines Untertanen, gegen den König aufzubegehren, wie das Zittern vor dem Thron.

24 וכולם משמיעים ביראה ופחד כו'. והיא פחד מבחי' חיצונית. אבל יראה עלאה היא בחי' בטול ממש מאחר שאין עוד מלבדו.⁵⁴

Und sie alle verkünden in Ehrfurcht und Furcht usw. Dies ist eine Furcht aus der äußeren Dimension (Chitzoniyus). Die höhere Ehrfurcht aber ist die tatsächliche Selbstaufhebung (Bittul), denn „es gibt nichts außer Ihm“.

Alle vor dem Thron „verkünden in Ehrfurcht und Furcht“: Dies ist die niedrigere, äußerliche Furcht. Die höhere Ehrfurcht ist vollständige Selbstaufhebung, denn „es gibt nichts außer Ihm“.

והוא ענין תפלת י"ח כריעות והשתחוואות המשכת הבטול. ושני פעמים רחימו היינו ה' עלאה בינה
היא אהבה בתענוגים⁵⁵

Und dies ist die Bedeutung der Verbeugungen und Niederwerfungen im Gebet des Shemoneh Esreh (Achtzehngebet): die Herabziehung der Selbstaufhebung. Von den beiden [Erwähnungen von] „Liebe“ ist die höhere das höhere Hei, das Verständnis (Binah), das „Liebe im Entzücken“ ist,

Die Verbeugungen und Niederwerfungen im Gebet des Shemoneh Esreh ziehen diese Selbstaufhebung in den Menschen herab. Von den beiden Lieben gehört die höhere zum ersten Hei, Binah, und wird „Liebe im Entzücken“ genannt – eine Wendung aus dem Hohelied.

והיא אהבה הבאה מלמעלה ורחימו בוי"ו הוא ז"א⁵⁶ אהבה שע"י ההתבוננות נפש המשכלת ממטה
למעלה וזהו ואהבת⁵⁷ ב"פ [בי פעמים] אור⁵⁸ כ"ו וד"ל [ודי למבין]:

und sie ist eine Liebe, die von oben kommt; und die „Liebe“ in der Vav ist die Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin), eine Liebe, die [durch] die Betrachtung der intellektuellen Seele von unten nach oben [entsteht]. Und dies ist [der Grund, warum] „V'ahavta“ („Und du sollst lieben“) [numerisch] dem Doppelten von „Or“ (Licht) entspricht usw. Damit sei zum Verständnis genug gesagt.

Diese höhere Liebe kommt von oben, während die niedrigere Liebe in der Vav, Zeir Anpin, aus der Betrachtung des Verstandes hervorgeht und von unten aufsteigt. Das Wort V'ahavta, „Und du sollst lieben“, hat den Zahlenwert 414, das Doppelte von Or, „Licht“ (207): Die beiden Lieben sind die beiden Lichter.

IN DER EIGENEN AVODAH

Die Betrachtung, dass alle offenbarte G-tlichkeit neben G-tt Selbst nur ein Schimmer ist, sollte das Herz – sogar die tierische Seele – aufschreien und aufsteigen lassen. Doch dieser Aufschwung nach oben muss zurückkehren und in das Leben herabgezogen werden, durch die Tora und die körperlichen mitzvos und vor allem durch tzedakah, die eine verborgene unendliche Kraft in sich trägt. Die Verbeugungen im Shemoneh Esreh [Achtzehnbittegebet] ziehen die Selbstaufhebung (Bittul) der höheren Ehrfurcht herab.

FRAGEN ZUM GESPRÄCH

1. Warum erhebt das Bezwingen der tierischen Seele sie so hoch, wenn ihre Wurzel in Tohu liegt, jener Welt, deren Gefäße zerbrachen?
2. Was gibt der Docht der Flamme und was gibt ihr das Öl? Wie entsprechen sie ratzo und shov?
3. Wie konnte Avraham Tefillin und Beschneidung erfüllen, bevor die Tora gegeben wurde, und was änderte sich mit ihrer Gabe am Sinai?
4. Warum sollte die dunkelste Zeit, die Zeit der Schritte des Mashiach, aus einer höheren Quelle schöpfen als die erhabenen frühen Generationen?
5. Inwiefern gleicht tzedakah einem Samen, der in die Erde gesät wird?

QUELLEN UND VERWEISE

Anmerkungen

ABSATZ 1

1 ביאור על פסוק

Die Anmerkung sagt, dass sich dort eine ausführliche Erklärung (Biur) dieses Verses findet, offenbar vom Mittleren Rebbe.

ANMERKUNG VON KEHOT

בתקס"ח כרך ב' ע' תרג, נמצא ביאור ארוך וכנראה הוא לכ"ק אדה"א.

2 כי אתה נרי

In dem Lied, das David an dem Tag sang, an dem G-tt ihn vor all seinen Feinden und vor Shaul rettete, sagt er: „Denn Du bist meine Leuchte, der unaussprechliche g-ttliche Name (Havayah), und Havayah erhellt meine Finsternis“; der ganze Maamar erläutert diesen Vers und seine zwei Erwähnungen des Namens. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

II Samuel 22:29 כ"ב: כ"ט שמואל ב'

כִּי־אַתָּה נִירִי ה' וְה' יִגִּיתָ חֹשֶׁךְ:

For Thou art my lamp, O L-RD; And the L-RD doth lighten my darkness.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

3 בארוממך

Dauids Lobpsalm beginnt: „Ich will Dich erheben, mein G-tt, der König, und Deinen Namen für immer preisen“ – der Psalmist preist offenkundig G-tt. Der vorangehende Maamar (Torah Ohr, Miketz, „Denn Du bist meine Leuchte“) deutete diese Anrede an G-tt als König auf zwei Arten: als Herabziehen Seiner Erhabenheit und als Erheben der Königsherrschaft (Malchus). (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 145:1 תהילים קמ"ה:א'

תְּהַלֵּה לַדָּוִד אֲרֹמָמָה אֱלֹהֵי הַמֶּלֶךְ וְאֶבְרַכְּהָ שְׁמֶךָ לְעֹלָם וָעֶד:

[A Psalm of] praise; of David. I will extol Thee, my G-d, O King; And I will bless Thy name for ever and ever.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

4 הא' מלמעלמ"ט

Die Abhandlungen des Tzemach Tzedek zu Yom Kippur werden als Parallele zu dieser ersten Deutung angeführt, bei der die Erhabenheit von oben nach unten herabgezogen wird.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה אוה"ת דרושים ליוהכ"פ ע' איתקפט.

5 שו"ה הרוממות — שהוא לבדו יחיד ומיוחד

Tanya erklärt die Einheit des Heiligen, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), der „einzig und einzigartig“ genannt wird

und ebenso allein ist wie vor der Erschaffung der Welt; die Welten bewirken keine Veränderung Seiner Einheit.

Tanya, Likkutei Amarim 20:2-3 תניא, חלק ראשון; ליקוטי אמרים כ"ב:ג'

וּלְבָאָר הַיָּטֵב עֲנִין זֶה, צָרִיךְ לְהַזְכִּיר תְּהִלָּה בְּקִצְרָהּ עֲנִין וּמִהוּת אֲחֵדוּתוֹ שֶׁל הַקָּדוֹשׁ-בְּרוּךְ־הוּא, שֶׁנֶּקְרָא "יָחִיד וּמְיֻחָד", "וְכָל מְאֻמִּינִים שֶׁהוּא לְבָדוּ הוּא", כְּמוֹ שֶׁהֵינָה קוֹדֶם שֶׁנֶּבְרָא הָעוֹלָם מִמֶּשׁ, וְכֵמוֹ שֶׁאֻמְרִים: "אַתָּה הוּא עַד שֶׁלֹּא נִבְרָא הָעוֹלָם, אַתָּה הוּא מִשְׁנֶבְרָא כּוּ", פִּירוּשׁ - "הוּא" מִמֶּשׁ בְּלִי שׁוּם שִׁינוּי, כְּדָכְתִּיב: "אֲנִי ה' לֹא שִׁנִּיתִי". כִּי, עוֹלָם הָזֶה וְכֵן כָּל הָעוֹלָמוֹת הָעָלְיוֹנִים - אֵינָם פּוֹעֲלִים שׁוּם שִׁינוּי בְּאַחֲדוּתוֹ יִתְבָּרָה בְּהִבְרָאָם מֵאִין לֵישׁ. שֶׁכֵּמוֹ שֶׁהֵינָה ...

Kehot Publication Society (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

וכ"ה גם לקמן נה, ב. וראה תניא פ"כ (כו, א). אגה"ק ס"י כ (קל, ב) הלשון "יחיד ומיוחד".

ABSATZ 2

6 ובכהאריז"ל כי

Dort wird diese Lehre im Namen von Etz Chaim angeführt, das die Anmerkung mit Sha'ar 1, Anaf 2 angibt.

ANMERKUNG VON KEHOT

בתקס"ח ע' תרג כ' בשם הע"ה, והוא שער א' ענף ב'. וראה בלקו"ת הוספות לויקרא בארוכה.

7 צמצום ומקום חלל

Der Arizal beschreibt das unendliche Licht (Or Ein Sof), das die gesamte Existenz erfüllt, bis es sich, als Er erschaffen wollte, einschränkte und einen freigewordenen Raum für die Welten zurückließ; der Text führt dies an, um zu zeigen, dass die Welten nicht aus dem Unendlichen (Ein Sof), wie Er ist, hervorgehen können.

Sefer Etz Chaim 1:3-4 עץ חיים א':ג'-ד'

... על הכלים מבחוץ וגם הם מבחי' רוח והכל הוא בדרך יושר עשוי כמראה אדם הנ"ל ועד"ז בכל העולמות הנאצלים והנבראים והיצורים והנעשים אשר נתקנו תוך המקום החלל והאור הפנוי כנ"ל כי במקום הזה נתהוו כל העולמות כולם אין דבר חוצה לו ואור א"ס מקיף וסובב עליהם ומאיר לכל העולמות אשר בתוך המקום הזה מכל צדדיהם בהשוואה א'. מלבד מה שמאיר בהם עיקר הארה האמיתית גדולה וממשית דרך קו המתפשט ממנו ונמשך בתוך כל העולמות האלו כנ"ל וכל עולם ועולם מהם וכל פרט ופרט שבכל עולם ועולם יש בו כ' ...

Sefer Etz Chaim (Public Domain)

8 שרגליה יורדות

Proverbs warnt vor der fremden Frau, deren „Füße zum Tod hinabgehen“; die Kabbalisten beziehen diese Worte auf die Königsherrschaft (Malchus), deren unterste Ebene

bis hinab in die unteren Welten reicht. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

משלי ה:ה' Proverbs 5:5

רגליה ירדות מות שאול צעדיה יתמכו:

Her feet go down to death; Her steps take hold on the nether-world;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 4

וב' בחי' אלו הן שבת וחנוכה. . ומקור זה נמשך בתורה שלפנינו בגשמיות

Der Kommentar des Tzemach Tzedek zum Zohar wird für den ganzen Abschnitt angeführt: von Schabbos und Chanukah als Aufstieg und Herabziehen bis zur Quelle, die in die physische Torah herabgezogen wird (Absatz 15).

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה בביאורי הזהר לכ"ק אדמו"ר הצמח צדק לזהר אמור לדרך ק ע"ב עי' תל.

מצמיח חציר לבהמה 10

Der Psalmist preist G-tt, der durch den Regen Gras für das Vieh und Pflanzen für die Arbeit des Menschen wachsen lässt. Hier dient das Gras, das Teil des Tieres wird, als Modell der Verfeinerung: Das Niedrigere wird vom Höheren aufgenommen. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 104:14 תהילים ק"ד:י"ד

מְצַמִּיחַ חֲצִיר לְבִהמָה וְעֹשֶׂה לְעִבְדָּתוֹ הָאֲדָמָה לְהוֹצִיא לָהֶם מִן־הָאָרֶץ:

Who causeth the grass to spring up for the cattle, And herb for the service of man; To bring forth bread out of the earth,

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

אלף טורין 11

G-tt sagt, dass Er keine Opfergaben benötigt, denn jedes Tier des Waldes gehört Ihm, ebenso das Vieh (behemos) auf tausend Hügeln; das aramäische „tausend Berge“ im Text klingt daran. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 50:10 תהילים נ"י:י

כִּי־לִי כָל־חַיְתוֹי־יַעַר בְּהֵמוֹת בְּהָרֵי־אֶלֶף:

For every beast of the forest is Mine, and the cattle upon a thousand hills.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 6

חמרא וריחנא פקחין 12

Rava sagt, dass Wein und Duftstoffe ihn weise machen; der Text versteht dies als Hinweis darauf, dass physische Dinge, die in Tohu (dem Bereich des Chaos) wurzeln, dem Geist Licht hinzufügen können.

Yoma 76b:7 יומא ע"ו ב:ד

רב כהנא רמי: כתיב "תירש", וקרינו "תירוש". וכה — נעשה ראש, לא וכה — נעשה רש. (והיינו דרבא דרבא) רמי, כתיב: "ישמח", וקרינו ישמח. וכה — משמחו, לא וכה — משממו. והיינו דאמר רבא: חמרא וריחני — פקחין.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

יומא עו, ב.

לא אכילנא בישר דתורא 13

Ein Weiser erklärt eine frühere Aussage damit, dass er kein Ochsenfleisch gegessen hatte und sein Geist daher nicht klar war; der Text führt dies als Beleg dafür an, dass solche Nahrung aus einer erhabenen Wurzel stammt.

Bava Kamma 72a:1-4 ד"ד א"א: א"ד

דלא אכלי בשרא דתורא. ואלא מאי שנא רישא ומאי שנא סיפא? אמר לקה: רישא קרינא בקה "וטבח" כולו באיסורא, סיפא לא קרינא בקה "וטבח" כולו באיסורא. השוחט ונמצאת טריפה וכו'. אמר לקה רב חביבי מחזנא לרב אשי: שמע מינה, אינה לשחיטה אלא לבסוף.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

ב"ק עב, א.

שהם משרש עליון 14

Dort heißt es, dass das Licht des Intellekts sogar durch Ochsenfleisch und körperlichen Wein verstärkt wird, weil ihre Wurzel in Tohu liegt, das Tikkun vorausgeht; die Passage wird ausführlich fortgesetzt.

ANMERKUNG VON KEHOT

בתקס"ח ח"ב ע' תרנב "הרי נתוסף גם אור השכל מבשר השור והיין גשמיות לפי ששרשם בבחי' התוהו הקדם לתיקון" ע"ש בארוכה.

פני אר"י 15

Ezekiel beschreibt die vier Chayos (himmlischen Lebewesen) des Wagens, jede mit dem Antlitz eines Menschen, dem eines Löwen zur Rechten, dem eines Ochsen zur Linken und dem eines Adlers; der Text macht den Löwen, den Ochsen und den Adler zu den Quellen der Lebenskraft für wilde Tiere, Haustiere und Vögel. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Ezekiel 1:10 יחזקאל א:י"י

וּדְמוּת פְּנֵיהֶם פְּנֵי אָדָם וּפְנֵי אַרְיֵה אֶל־יְהִימִין לְאַרְבַּעַתָּם וּפְנֵי־שׂוֹר מִשְׁמָאוֹל לְאַרְבַּעַתָּם וּפְנֵי־נֶשֶׁךְ לְאַרְבַּעַתָּם:

As for the likeness of their faces, they had the face of a man; and they four had the face of a lion on the right side; and they four had the face of an ox on the left side; they four had also the face of an eagle.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 7

בלע בן בעור 16

Unter den Königen, die in Edom herrschten, bevor ein König über Israel herrschte, war Bela, der Sohn Beors, der erste; seine Stadt war Dinhavah. Offensichtlich nennt der Vers nur seine Stadt. Der Text liest, den Kabbalisten folgend, Dinhavah als din havah, „übe Gericht“ (Kontext: Steinsaltz Tanakh).

בראשית ל"ו:ל"ב Genesis 36:32

וַיִּמְלֹךְ בְּאֶדוֹם בֶּלַע בֶּן־בְּעוֹר וְשֵׁם עִירוֹ דִּנְהָבָה:

And Bela the son of Beor reigned in Edom; and the name of his city was Dinhabah.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)
ANMERKUNG VON KEHOT

בראשית לו, לב.

17

בלע בן בעור

Im Sha'ar Derushei Nekudos erklärt der Arizal die Könige von Edom als die zerbrochenen Attribute von Tohu: Bela, der Sohn Beors, ist das Wissen (Daas), und Yovav ist die Güte (Chesed). Die Kehot-Anmerkung verweist auf dieses Kapitel zu „din havah, vollständiges Gericht“.

Sefer Etz Chaim 8:4 ד' חיים עץ

... ז' כי הנני נחשבים כ"א חצי הגוף ובין שניהם הם אחד לבד ודע כי כל אלו הם ענין המלכים הנזכר בפרשת וישלח ואלה המלכים אשר מלכו בארץ אדום וזה פרטן בלע בן בעור זה דעת וכבר הודעתך כי בלעם הוא בלע כשארז"ל והוא בסוד דעת דקליפה אשר ע"כ היה שקול באומות העולם כמשה בישראל לפי שמשוה בחי דעת עליון דאבא שבז"א והנה זהו הענין ויודע דעת עליון הנאמר בבלעם שיצא מהסיני דעת זה כמבואר אצלינו במ"א באריכות. יובב הוא חסד וזהו בן זרח לשון זריחה כי הוא בחינת חסד ...

Sefer Etz Chaim (Public Domain)

18

דין הבה דין גמור

Dort wird erklärt, dass dies auf „starkes und kraftvolles Gericht, entsprechend der Übermacht des Lichts“ zurückgeht.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה ע"ח שער דרושי נקודות פ"ד. בתקס"ח ע' תרגם "והוא להיותו בחי דין חזק ותקיף בבחי תגבורת האור".

ABSATZ 8

19

וכן יובב

Als Bela starb, regierte Yovav, der Sohn des Zerach aus Botzrah, einer anderen Stadt Edoms, an seiner Stelle; der Text stellt ihn als das Attribut der Güte (Chesed) in Tohu dar. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

בראשית ל"ו:ל"ג Genesis 36:33

ANMERKUNG VON KEHOT

בראשית לו, לג. בתקס"ח שם "וכן בהיפוך יובב מבצרה שהוא בבחי חסד גם הוא בבחי החוזק והתוקף שלא יסבול היפוכו עדיין כלל ועדיין כל הז' מלכים דתהו".

20

וכן יובב חסד

Der Arizal schreibt, dass Yovav Chesed ist und dass „Sohn des Zerach“ „strahlend“ bedeutet, denn Chesed wird Licht genannt; der Text verwendet dies, um zu zeigen, dass in Tohu sogar die Güte absolut war.

Sefer Etz Chaim 8:4 ד' חיים עץ

... ע"כ היה שקול באומות העולם כמשה בישראל לפי שמשוה בחי דעת עליון דאבא שבז"א והנה זהו הענין ויודע דעת עליון הנאמר בבלעם שיצא מהסיני דעת זה כמבואר אצלינו במ"א באריכות. יובב הוא חסד וזהו בן זרח לשון זריחה כי הוא בחינת חסד הנקרא אור

...ביאור על פסוק כי אתה נרי הנה בארומך

כנודע. חשם הוא גבורה כי הוא סוד ה"ג ואותיות חשם הוא חמש וס"ת חשם מארץ התמני מייץ ור"ת חמה והם סוד הפסוק כי מייץ חלב יוצא חמה כי חמה וחמאה הם אותיות שוין והם בחי הגבורות שהם דם ונהפכים בבטן המלאה לחלב ומן אותו המייץ ...

Sefer Etz Chaim (Public Domain)

ABSATZ 9

21

צעק לבם

In seiner Klage über die Zerstörung Jerusalems sagt der Dichter: „Ihr Herz schrie zum unaussprechlichen g-tlichen Namen (Havayah)“ – gemeint ist das Herz der Bewohner der Stadt; der Text deutet „ihr Herz“ als die tierische Seele und den Schrei als deren machtvollen Aufstieg. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Lamentations 2:18 ב' י"ח

צעק לבם אל-אדני חומת בת-ציון הורידו כנחל דמעה יומם ולילה אל-תתני פוגת לך אל-יתדם בת-ציונה:

Their heart cried unto the L-rd: 'O wall of the daughter of Zion, Let tears run down like a river Day and night; Give thyself no respite; Let not the apple of thine eye cease.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 11

22

רצוא

In Ezechiels Vision „liefen die Chayos und kehrten zurück“ wie Feuerblitze; der Text nennt das Aufwärtstreben des Herzens Ratzo („Laufen“) und verknüpft es mit dem Docht. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Ezekiel 1:14 יחזקאל א'

והחיות רצוא ושוב כמראה הברק:

And the living creatures ran and returned as the appearance of a flash of lightning.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

23

אם רץ לבך שוב לאחד

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

ת"ז בהקדמה ז, א.

24

אם רץ לבך שוב לאחד

Der Tikkunei Zohar lehrt, dass dein Herz, wenn es läuft, zurückkehren muss; der Text versteht diese Rückkehr als das Herabziehen von oben, als das Öl von Chanukka.

Tikkunei Zohar 7a:3 ג' א' ד' תוקני הזהר

תנ"ינא (יחזקאל א כו), ועל דמות הפסא דמות כמראה אדם עליו מלמעלה דא איהו יוד הא ואו הא כליל תשע נקודין, ועשרה שכינתא כלילא מכלהו, וכלא א, דלית אדם כלל א, וכלא איהו עמודא דאמצעיתא, איהו יהו"ה דכליל א, ואיהו שמא מפרש דכליל א לאחזאה דאם רץ לבך שוב לאחור.

Tikkunei Zohar - Vocalized (Public Domain)

ABSATZ 12

25 קיים אאע"ה את התורה עד שלא ניתנה

Die Anmerkung sagt, dass dieses Thema, Avrahams Befolgung der Tora, bevor sie gegeben wurde, dort ausführlich erklärt wird.

ANMERKUNG VON KEHOT

משנה סוף קידושין. בארוכה בתקס"ח ע' תרנ"ד.

26 קיים אאע"ה את התורה עד שלא ניתנה

Die Mishna sagt, dass unser Vater Avraham die ganze Tora befolgte, bevor sie gegeben wurde; der Text erklärt, dass er die Tora der Welt der Schöpfung (Beriah) befolgte, bevor sie in diese physische Welt gekleidet wurde.

Mishnah Kiddushin 4:14ד"י: משנה קידושין ד'

... וכן הוא אומר באברהם אבינו עליו השלום, (בראשית כד) ואברהם זקן, ויהי ברה את אברהם בכל. מצינו שעשה אברהם אבינו את כל התורה כלה עד שלא נתנה, שנאמר, (שם כו) עקב אשר שמע אברהם בקלי וישמר משמרתי מצותי חקותי ותורתי:

Rabbi Judah said: an unmarried man must not tend cattle, nor may two unmarried men sleep together under the same cover. But the sages permit it. One whose business is with women must not be alone with women. And one should not teach his son a woman's trade. Rabbi Meir says: one should always teach his son a clean and easy profession, and pray to Him to whom wealth and property belong. For a profession does not contain [the potential for] poverty and wealth, for poverty is not due to ...

Torat Emet 357 (Public Domain) • Mishnah Yomit by Dr. Joshua Kulp (CC-BY)

ABSATZ 13

27 קדש לי כל בכור

Nach dem Auszug aus Ägypten sagt G-tt zu Moshe: „Heilige Mir jeden Erstgeborenen“; damit beginnt der erste der Tefillin-Abschnitte, die vom Auszug handeln. Der Text merkt an, dass Avraham das Gebot der Tefillin befolgte, bevor es niedergeschrieben wurde. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

שמות י"ג:2 Exodus

קדש-לי כל-בכור פטר כל-רַחם בכני ישראל באדם ובבהמה לי הוא: 'Sanctify unto Me all the first-born, whatsoever opens the womb among the children of Israel, both of man and of beast, it is Mine.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 14

28 ראה עילאה בחכמה עילאה ושרשה מ"ס

Die dortige Passage verweist auf diesen Maamar („in Mitzet, in der Erklärung des Verses ‚Denn Du bist meine Leuchte‘“): Die große Liebe ist das höhere Hei und die hö-

here Ehrfurcht das Yud; die höhere Ehrfurcht wurzelt in Mocha Stima'ah, aus der Gevurah von Atik.

ANMERKUNG VON KEHOT

בלקו"ת שה"ש טו, ג מציין ע"ז: וכמ"ש הרמ"ז פי וישב דקע"ט ב'. והוא למעלה מבחי חג"ת דא"א ומשם נמשך בחי גילוי זה במורא גדול כו' שהוא התגלות יראה עילאה זו בבחי יר"ת הנמשך מבחי מלכות כל עולמים ע"ש.

ABSATZ 15

29 ע"פ קבלת מהרמ"ק

Sh'lach 51b verweist auf diesen Maamar zurück: Die Quelle der Torah liegt in Mocha Stima'ah, der Chochmah innerhalb von Keser, gemäß dem Ramak; gemäß dem Arizal liegt sie noch höher, in der Malchus des Unendlichen, und diese Quelle wird in die physische Torah hineingezogen: „ihr Anfang ist in ihr Ende eingekellt“. Dort fügt er hinzu, dass diese höhere Chochmah die Wurzel der Chochmah im unerkennbaren Haupt (Radla) bildet, oberhalb der Gul-galta von Arich Anpin.

ANMERKUNG VON KEHOT

מובא בלקו"ת שלח נא, ב.

30 אשר אנכי מצוך הוא בהיום לעשותם

Moshe weist Israel an, das Gebot, die Satzungen und die Rechtsbestimmungen zu halten, „die ich euch heute gebiete, sie zu tun“; der Text betont „heute“ und „sie zu tun“: Die höchste Quelle wird in die körperliche Ausführung der mitzvos herabgezogen. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

דברים ז':י"א Deuteronomy 7:11

ושמרתי את-המצוה ואת-החקים ואת-המשפטים אשר אנכי מצוך היום לעשותם:

Thou shalt therefore keep the commandment, and the statutes, and the ordinances, which I command thee this day, to do them.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 16

31 שטמאו היונים כל השמנים

Dort wird erklärt, warum die Griechen gerade alle Öle im Heiligtum verunreinigten.

ANMERKUNG VON KEHOT

בתקס"ח ע' תרנה ואילך ביאור שטמאו כל השמנים בהיכל דוקא.

32 כי בבל נק' רישא דדהבא

Als Daniel den Traum Nebukadnezars von einer Statue aus vier Metallen deutet, sagt er zum König von Babylon: „Du bist das Haupt aus Gold“; die darunterliegenden Teile stehen für die Königreiche, die folgen. Der Text verwendet dieses Bild eines Körpers für die Königreiche. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

דניאל ב':ל"ח Daniel 2:38

ANMERKUNG VON KEHOT

דניאל ב, לח. בתקס"ח ע' תרנה "מפני שבבל הי' אז הראש שהוא בחי כתר דקליפה". וראה בלקו"ת בהעלותך לה, ד. סה"מ תקס"ט ע' ערב ובמ"מ שם.

33

פך א' בחותמו של כה"ג

Der Talmud berichtet, dass die Griechen, als sie in das Heiligtum eindrangen, alle Öle entweiheten und die Hasmonäer nur einen einzigen Krug fanden, der mit dem Siegel des Hohepriesters versiegelt war und dessen Öl acht Tage lang brannte.

Shabbat 21b:10 כ"א ב"י: שבת

מאי חנוכה? דתנו רבנן: כ"ה בכסליו יומי דחנוכה תמניא אינון דלא למספד בהון ודלא להתענות בהון. שפשוטנסו יונים להיכל טמאו כל השמנים שבהיכל. וכשגברה מלכות בית חשמונאי ונצחום, בדקו ולא מצאו אלא פך אחד של שמן שהיה מונח בחותמו של כהן גדול, ולא היה בו אלא להדליק יום אחד. נעשה בו נס והדליקו ממנו שמונה ימים. לשנה אחרת קבעום ועשאוהו ימים טובים בהלל והודאה.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

34

חותם הוא יסוד

Dieses kabbalistische Fachwörterbuch wird unter dem Buchstaben Ches für „Siegel“ (Chosam) als eine Bezeichnung für Yesod angeführt.

ANMERKUNG VON KEHOT

מאורי"א אות ח סעי' סח. ראה אוה"ת שמות ע' איתרג. וכר' ז ע' ביתשג.

35

וכה"ג. . . שהוא כ"ג ת"ד. . . הוא מו"ס

Dort werden der Hohepriester und das Siegel des Hohepriesters erklärt.

ANMERKUNG VON KEHOT

בתקס"ח ע' תרנו ביאור ענין כה"ג וחותמו של כה"ג ע"ש.

36

הוי' הוי' אל רחום וחנון

Als G-tt an Moshe vorübergeht, verkündet Er die Dreizehn Attribute der Barmherzigkeit, beginnend mit „Havayah, Havayah, Kel, barmherzig und gnädig“; der Text identifiziert sie mit den dreizehn Tikkunim des Bartes und ihre Quelle mit dem verdoppelten Namen. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Exodus 34:6: שמות ל"ד:

ויעבר ה' על-פניו ויקרא ה' ה' אל רחום וחנון ארך אפים ורב-חסד ואמת:

And the L-RD passed by before him, and proclaimed: 'The L-RD, the L-RD, G-d, merciful and gracious, long-suffering, and abundant in goodness and truth;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 17

37

כי אתה נרי הוי' והוי' יגיה חשכי

Dauids Danklied für seine Rettung: „Denn Du bist meine Leuchte, Havayah, und Havayah erhellt meine Finsternis“; hier ist der zweite Name durch ein Vav mit dem ersten verbunden. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

II Samuel 22:29: שמואל ב כ"ב כ"ט

כ"י-אתה נירי ה' וה' יגיה חשכי:

For Thou art my lamp, O L-RD; And the L-RD doth lighten my darkness.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

38

ופסיק טעמא בגווייהו. . . הוי' והוי' יג' חשכי

Chukas 57c-d eröffnet die Erklärung von „Dies ist die Satzung der Tora“ mit der Idra (Zohar 3:138b): Wo immer Havayah zweimal in einem Vers vorkommt, steht das erste für Zeir Anpin und das zweite für Atik.

ANMERKUNG VON KEHOT

בלקו"ת חקת נו, ג מציין שכאן שני השמות הם סמוכים זה לזה ממש, ובלקו"ת שם אף שאינן סמוכים רק שהם בפסוק אחד.

39

חנון ורחום ה'

In Davids Lobpsalm: „Gnädig und barmherzig ist Havayah, langmütig und reich an Güte“; hier stehen Gnade und Barmherzigkeit vor dem Namen. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 145:8: תהלים קמ"ה ח:

חנון ורחום ה' ארך אפים וגדל-חסד:

The L-RD is gracious, and full of compassion; Slow to anger, and of great mercy.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

40

ה' ה' אל רחום וחנון

In den Dreizehn Eigenschaften: „Havayah, Havayah, Kel, barmherzig und gnädig“ steht der Name an erster Stelle; der Text zitiert es als „Havayah, barmherzig und gnädig“. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Exodus 34:6: שמות ל"ד:

ויעבר ה' על-פניו ויקרא ה' ה' אל רחום וחנון ארך אפים ורב-חסד ואמת:

And the L-RD passed by before him, and proclaimed: 'The L-RD, the L-RD, G-d, merciful and gracious, long-suffering, and abundant in goodness and truth;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

שמות לד, ו. ראה לקו"ת ואתחנן ג, א. סה"מ תרל"ד ע' צד.

ABSATZ 18

41

ה' רחום וחנון

G-ttes Verkündigung an Moshe: „Havayah, Havayah, Kel, barmherzig und gnädig“: Da der Name zuerst steht, ordnet der Text ihn der Havayah von Arich Anpin zu. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Exodus 34:6: שמות ל"ד:

ויעבר ה' על-פניו ויקרא ה' ה' אל רחום וחנון ארך אפים ורב-חסד ואמת:

And the L-RD passed by before him, and proclaimed: 'The L-RD, the L-RD, G-d, merciful and gracious, long-suffering, and abundant in goodness and truth;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

42

חנון ורחום ה'

Dauids Lobpreis: „Gnädig und barmherzig ist Havayah“: Da der Name am Ende steht, deutet der Text dies als die in

die Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin) herabgezogenen Attribute, sodass Zeir Anpin den Namen trägt. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 145:8: ח"ח:מ"ה קמ"ה

הננו ורחום הי ארך אפים וגדל חסד:

The L-RD is gracious, and full of compassion; Slow to anger, and of great mercy.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קמ"ה, ח. ועוד.

ABSATZ 19

43

כי אתה נרי הי

„Denn Du bist meine Leuchte, Havayah“: Der Text ordnet den ersten Namen der Havayah von der Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin) und den zweiten – „und Havayah erleuchtet meine Finsternis“ – Arich Anpin zu.

II Samuel 22:29: כ"ב:כ"ט שמואל ב

כי אתה נירי הי והי יגיה חשכי:

For Thou art my lamp, O L-RD; And the L-RD doth lighten my darkness.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

44

משא"כ והוי יגיה חשכי . . והיינו ע"י צדקה

Jener Maamar bezieht sich auf diese Stelle zurück: «und Havayah erhellt meine Finsternis» durch Tzedakah (Wohltätigkeit).

ANMERKUNG VON KEHOT

בד"ה אלו דברים תרני"א ע"י קצה מציינ לכאן.

45

עקבות משיחא

Die Mishnah beschreibt die Bedrängnisse der Zeit „in den Fußstapfen des Mashiach“, unmittelbar vor der Erlösung; der Text identifiziert diese Zeit mit „meiner Finsternis“.

Mishnah Sotah 9:15: ט"ט:ט"ו שונה סוטה

... רבי אליעזר הגדול אומר, מיום שחרב בית המקדש, שרו חכמים למנהיג קספריא, וספריא כחננא, וחננא כעמא דארעא, ועמא דארעא אזלא ודלדלה, ואין מבקש, על מי יש להשען, על אבינו שבשמים. בעקבות משיחא חצפא יסגא, ויקר יאמיר, הגפן תתן פריה והיו ביקר, והמלכות תהפך למינות, ואין תוכחה, בית ועד יהיה לונות, והגליל יחרב, והגבול ישוב, ואנשי הגבול יסובבו מעיר לעיר ולא יחוננו, וחקמת סופרים ...

When Rabbi Meir died, the composers of fables ceased. When Ben Azzai died, the diligent students [of Torah] ceased. When Ben Zoma died, the expounders ceased. When Rabbi Joshua died, goodness ceased from the world. When Rabbah Shimon ben Gamaliel died, locusts come and troubles multiplied. When Rabbi Elazar ben Azaryah died, the sages ceased to be wealthy. When Rabbi Akiba died, the glory of the Torah ceased. When Rabbi Hanina ben Dosa died, men of wondrous deeds ceased. When Rabbi Yose Katnuta died, the pious men (hasidim) ceased and ...

Torat Emet 357 (Public Domain) • Mishnah Yomit by Dr. Joshua Kulp (CC-BY)

ABSATZ 20

46

אין ישראל נגאלין אלא בצדקה

Der Talmud lehrt, dass Jerusalem nur durch Tzedakah [wohltätiges Geben] erlöst werden wird, gemäß dem Vers „Zion wird durch Gerechtigkeit erlöst werden und die zu ihr Zurückkehrenden durch Tzedakah“; der Text zitiert ihn als „Israel wird nur durch Tzedakah erlöst werden.“

Shabbat 139a:5-6: ו"ה-א:ה-ו"ה שבת קל"ט

אמר עולא: אין ירושלים נפדית אלא בצדקה, שנאמר: "ציון במשפט תפדה ושביה בצדקה". אמר רב פפא: אי בטלי יהירי — בטלי אמגושי. אי בטלי דייגי — בטלי גזירפטי.

Ulah said: Jerusalem will only be redeemed through righteousness, as is says "Zion shall be redeemed through justice and her penitent through righteousness." (Isaiah 1:27)

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • Rabbi Mike Feuer, Jerusalem Anthology (CC-BY)

ANMERKUNG VON KEHOT

שבת קלט, א.

47

זורע צדקות

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

נוסה ברכת יוצר אור.

48

בחיי א"ס להצמיח עד אין קץ

Das Ende des Briefes erklärt, dass das Element Erde durch seine Wachstumskraft beständig Gräser und Bäume hervorbringt, etwas aus dem Nichts.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה אנה"ק ס"י כ בסופו.

49

משא"כ והוי יגיה חשכי . . והיינו ע"י צדקה

Kehots Anmerkung verweist auf die ausführlichere Erklärung: The Rebbe Rashab's maamar "5651" אלו דברים.

ANMERKUNG VON KEHOT

בד"ה אלו דברים תרני"א ע"י קצה מציינ לכאן.

ABSATZ 21

50

הפך של שמן שבחותמו של כה"ג

Nachdem die Griechen die Öle verunreinigt hatten, blieb nur ein einziges Ölkrüglein übrig, das unter dem Siegel des Hohepriesters lag; der Text erkennt darin das Licht, das von Mocha Stima'ah herabgezogen wird.

Shabbat 21b:10: ב"ה שבת כ"א

מאי חנוכה? דתנו רבנן: בכ"ה בכסליו יומי דחנוכה תמנא אינו דלא למספד בהון ודלא להתענות בהון. ששנכנסו יונים להיכל טמא כל השמנים שבהיכל. וכשנברה מלכות בית חשמונאי ונצחום, בךון ולא מצאו אלא פה אחד של שמן שהיה מונח בחותמו של כהן גדול, ולא היה בו אלא להדליק יום אחד. נעשה בו נס והדליקו ממנו שמונה ימים. לשנה אחרת קבעום ועשאוים ימים טובים בהלל והודאה.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ABSATZ 22

51

ב' גווי אור

Die beiden Lichtfarben werden dort ausführlich erörtert.

ANMERKUNG VON KEHOT

בתקס"ח ע' תרנו ואילך בארוכה.

52

ע"י השמן שהוא המאיר אור צה ובהיר

Sh'lach 45c erläutert das weiße Feuer als die Selbstaufhebung (Bittul) der Welt der Emanation (Atzilus) und das blaue Licht als die Königsherrschaft (Malchus), die die getrennten Welten aufnimmt, und verweist auf diesen Maamar: Das blaue Licht entsteht dadurch, dass der Docht verzehrt wird, und das weiße Licht durch das Öl, denn das Öl ist die höhere Weisheit (Chochmah), die Tora.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לקו"ת שלח מה, ג.

53

כדמותנו

G-tt sagt: „Lasst uns den Menschen nach unserem Bild, nach unserer Ähnlichkeit machen“; der Text zitiert „nach unserer Ähnlichkeit“ (kidmuseinu [nach unserer Ähnlichkeit]), während er die wahre Offenbarung den Vorstellungen (dimyonos [Einbildungen]) im Denken gegenüberstellt – ein Wort aus derselben Wurzel. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

בראשית א': כ"ו ו"א

וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים נַעֲשֶׂה אָדָם בְּצַלְמֵנוּ כְּדִמוּתֵנוּ וְיִרְדּוּ בְּדִגְתַּי הַיָּם וּבְעוֹף הַשָּׁמַיִם וּבַבְּהֵמָה וּבְכָל־הָאָרֶץ וּבְכָל־הָרֶמֶשׂ עַל־הָאָרֶץ:

And G-d said: 'Let us make man in our image, after our likeness; and let them have dominion over the fish of the sea, and over the fowl of the air, and over the cattle, and over all the earth, and over every creeping thing that creepeth upon the earth.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 24

54

אין עוד מלבדו

Moshe sagt Israel, dass ihnen die Wunder G-ttes gezeigt wurden, „damit ihr erkennt, dass Havayah G-tt ist; es gibt nichts außer Ihm“; der Text gründet die höhere Ehrfurcht und die wahre Selbstaufhebung (Bittul) auf diese Wahrheit. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

דברים ד': ל"ה ו"א

אֵתָהּ הָרָאָתָ לְדַעַת כִּי ה' הוּא הָאֱלֹהִים אֵין עוֹד מִלְּבָדּוֹ:

Unto thee it was shown, that thou mightiest know that the L-RD, He is G-d; there is none else beside Him.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

55

אהבה בתענוגים

Der Liebende preist seine Braut: „Wie schön und wie lieblich bist du, Liebe voller Wonnen“; der Text bezeichnet die

höhere Liebe des Verständnisses (Binah) mit diesem Namen. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Song of Songs 7:7 ו' ה' שיר השירים

מִה־יָפִית וּמִה־נְעֻמֹת אֶהְבָּה פִתְעָנוּגִים:

How fair and how pleasant art thou, O love, for delights! .

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

56

ורחימו בו"ו הוא ז"א

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לקו"ת במדבר ט, ד.

57

ואהבת

Moshe gebietet Israel: „Und du sollst Havayah, deinen G-tt, lieben“; der Text merkt an, dass V'ahavta (414) dem Doppelten von or, „Licht“ (207), entspricht und auf die beiden Lieben hindeutet. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

דברים ו': ה' ו"ה Deuteronomy 6:5

וְאָהַבְתָּ אֶת ה' אֱלֹהֶיךָ כָּל־לִבְּךָ וּכָל־נַפְשְׁךָ וּכָל־מְאֹדְךָ:

And thou shalt love the L-RD thy G-d with all thy heart, and with all thy soul, and with all thy might.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

58

ואהבת ב"פ אור

Die Anmerkung besagt, dass die Belege für „V'ahavta, doppelt Or“ dort angeführt werden.

ANMERKUNG VON KEHOT

נסמן לעיל לב, ג.



LikuteiTorah.com
DIE CHASSIDISCHE PARSHA

Zu dieser Ausgabe

This edition contains the Hebrew text, the English translation, our explanations and the notes.

The Hebrew text of Torah Ohr: © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted.

Our English translation, made from the Hebrew without Kehot's notes: CC BY-NC 4.0.

Our explanations, with the overview, the questions and the page for children: CC BY-NC 4.0.

The notes: Kehot's marei mekomos ("Sources and References", including the Rebbe's notes) © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted; our notes on them: CC BY-NC 4.0.

Zitierte Quellen über Sefaria: Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA); The Holy Scriptures: A New Translation (JPS 1917) (Public Domain); Kehot Publication Society (CC-BY-NC); Sefer Etz Chaim (Public Domain); William Davidson Edition - Vocalized Aramaic (CC-BY-NC); Tikkunei Zohar - Vocalized (Public Domain); Torat Emet 357 (Public Domain); Mishnah Yomit by Dr. Joshua Kulp (CC-BY); Rabbi Mike Feuer, Jerusalem Anthology (CC-BY).

This edition as a whole: CC BY-NC 4.0. Shuls, schools and non-profit projects may copy, print and share it freely, and may ask for donations to cover the cost of printing; it may never be sold. Credit Kehot Publication Society and likuteitorah.com. <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>

Deutsche Übersetzung und Erläuterungen: mit Unterstützung von KI (openai/gpt-6-luna-pro:batch) für LikuteiTorah.com erstellt und mit dem Hebräischen sowie Sefaria abgeglichen; noch nicht von einem menschlichen Redakteur geprüft. Bitte prüfen Sie alles Wichtige anhand des hebräischen Textes.

Der Rebbe bat darum, die Maamarim zur Parsha der Woche, der „Chassidischen Parsha“, im Lauf dieser Woche, verteilt auf ihre sieben Tage, zu lernen (Sichah of Shabbos Parshas Vayakhel 5725 · Toras Menachem vol. 42, pp. 306-309). Warum man sie lernen soll und die Brachos des Rebbe: likuteitorah.com/about/the-chassidishe-parsha/

Ein kostenloses, nicht kommerzielles Projekt; nichts hier wird verkauft. Nicht mit Kehot, Sefaria oder der Lubavitcher Bibliothek verbunden. © likuteitorah.com

Von likuteitorah.com/de/torah-ohr/mikeitz/14/

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok